

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1913

268 (13.6.1913) Mittagausgabe

Expedition: Mittel- und Hammstraße. Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplat.

Preis od. Beleg. Adresse laute nicht auf Namen, sondern: Badische Presse, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt. Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich Mk. 2.20

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph.

Gesamt-Auflage: 36000 Expl. gedruckt auf 3 Brollings-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 268.

Karlsruhe, Freitag den 13. Juni 1913.

Telephon-Nr. 86.

29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagaussgabe umfaßt 10 Seiten.

Die Grundlage der Einigungsversuche.

Berlin, 12. Juni. Die Verhandlungen der Fraktionsführer des Zentrums, der Nationalliberalen und der Fortschrittlichen Volkspartei über das Steuerkompromiß sind auch heute nachmittags noch nicht abgeschlossen.

Die Vermögenswachstumssteuer der Vorlage, die als Ersatz vorgeschlagen war, wird Hauptsteuer. Die darin nicht erwähnte Erbschaftsteuer wird ausdrücklich eingeschaltet.

In Wegfall kommen folgende Steuern: 1. Grundstücks-wertwachstumssteuer, 2. wahrscheinlich auch Schenkstempel, 3. Erbrecht des Reichs.

Was die Ertragszuschläge betrifft, so rechnet man so: Zuwachststeuer 130 Millionen, Zudersteuer (dauernd bleibend) 40 Millionen, Aktienstempel 28 Millionen, Mehr aus Erbschaftsteuer 7 Millionen.

Die Konservativen widerstreben noch diesen Vereinbarungen, weil zwar das Gattenerbe, aber nicht das Kindererbe ausgeschlossen ist.

Berlin, 13. Juni. (Tel.) Auf dem parlamentarischen Abend, der gestern beim Reichshaus stattfand und dem

der Reichskanzler bis zum Schlusse seine Anwesenheit schenkte, standen die Verständigungsverhandlungen im Vordergrund, die wegen der Dedungsfrage fortlaufend gepflogen werden.

Das Zentrum hielt am Mittwoch und Donnerstag sehr lange Fraktionsitzungen ab. Wie nach der „Post. Ztg.“ verlautet, soll innerhalb der Fraktion noch keine Einigung erzielt worden sein.

Aus der Budgetkommission des Reichstags.

Berlin, 12. Juni. Die Budgetkommission des Reichstags ging nach Annahme des § 1 in der Abstimmung weiter.

§ 6 regelt die Fälle, in denen der Bundesrat berechtigt und verpflichtet ist, beim Fehlen eines gültigen Testaments die Personen, für die der Erblasser gesorgt hatte, oder die ohne dieses Gesetz die gesetzlichen Erben des Erblassers sein würden, Unterstützungen zu gewähren.

Hierauf wurde die Einfügung eines neuen § 6a beschlossen, nach dem der Bundesrat bestimmt, inwieweit bei teilweiser Testamentslosigkeit oder plötzlichem Tod des Erblassers der Nachlaß aus Gründen der Billigkeit den ausgeschlossenen Erben zufällt usw.

Die weiteren Paragraphen wurden in der Hauptsache nach der Vorlage angenommen. Nur wurde in § 15 bestimmt, daß von den aus dem Erbrecht des Fiskus erzielten Reineinnahmen das Reich 60 Prozent, die Bundesstaaten als Vergütung für die Kosten der allgemeinen Verwaltung 30 Prozent und die Gemeinden von dem in ihrem Gebiet befindlichen Ertrag 10 Prozent erhalten.

Damit ist die erste Lesung beendet. Die Budgetkommission nahm die Vorlage mit allem im Laufe der Debatte beschlossenen Änderungen an.

Nächste Sitzung: Freitag. Gesetzentwurf betreffend Änderungen im Finanzwesen.

Um die dreijährige Dienstzeit in Frankreich.

Paris, 12. Juni. In der heutigen Sitzung der Deputiertenkammer betämpfte General Fedoya die dreijährige Dienstzeit und führte aus, er halte den Bestand von 67 000 in der französischen gegenüber 73 000 Mann in der deutschen Armee für ausreichend.

André Bessère erwiderte, er könne es nicht zugeben, daß man wegen der Unzulänglichkeit des russischen Eisenbahnnetzes von einem Sanzerott des Bündnisses spräche.

General Fedoya blieb dabei, daß der französische Generalstab nicht seine Pflicht getan hätte, wenn er nicht gefordert hätte, daß Rußland gleichzeitig angreifen müsse.

Darauf ergriff der Berichterstatter Henri Pathé das Wort und führte aus: Trotz des Bündnisses und der Entente würde Frankreich in der ersten Periode der Feindseligkeiten auf seine eigenen Hilfsquellen angewiesen sein.

Pathé versuchte sodann, die dreijährige Dienstzeit zu rechtfertigen. Nur die von der Regierung gemäß dem obersten Kriegsrat geforderten Streitkräfte könnten allen Eventualitäten begegnen, selbst wenn Deutschland seine Friedenspräsenzstärke dadurch vermehrt, daß es ebenfalls die dreijährige

Musik.

Roman von E. Stiefler-Marshall. Copyright 1913 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig. (14. Fortsetzung.)

Wieder einmal ward es Weihnachtsabend im Lande. Die Glöden sangen durch den stillen Winterabend, und die Sterne glitzerten am grünlich blauen klaren Himmel.

Gegen sechs Uhr ging Magdalena den kurzen Weg zum Bahnhof hinab, um ihren Verlobten abzuholen. Sie schritt langsam, denn es war noch Zeit. Sie war tief in Gedanken.

Aber das kümmerte sie wenig. Sie dachte nur immer wieder darüber nach, ob sie im Recht wäre oder Koenius.

Auf dem kleinen Bahnsteig war es jugig und ungemütlich, auch Magdalena brauchte nicht lange zu warten, da brauchte der Zug schon heran.

Nur wenige Reisende stiegen aus, Hermann winkte schon vom Fenster aus und nun kam doch eine warme Freude in ihr Herz, als sie ihn sah, den blonden Riesen mit seinem lustigen, gutmütigen Gesicht.

„Hallo!“ rief er — „hier sind wir! Kleine Maus, meine kleine Maus.“

Er stieg aus und stattdlich stand er da in seinem schönen Pelzmantel — er breitete die Arme aus und drückte sie an seine Brust.

„Was hatte sie gegrübelt und gelonnen? Alles, alles war ja längst entschieden, hier war ihre Zukunft, sie hatte sie selbst gewählt.“

„Lenchen, mein Mädelchen! Endlich hat man sich mal wieder. Na weißt Du, wenn lieben Gott sei's getrommelt und gepöfien, wenn Du endlich mein Frauchen bist und ich Dich immer bei mir habe.“

„Wenn er Dir nicht zu schwer ist, Hermann —“ Der Riese lachte, daß die schneeweißen Zähne blitzten und das gesunde härtige Gesicht wie in lauter Sonne getaucht schien.

„Du schwer! Da stehst Du, kleine Maus. Der ist nicht halb so schwer wie Du, und wenn liebe Leute hier wären, würde ich Dich auch hinauftragen.“

„Kart mal, mein Schatz. Beinahe hätte ich das vergessen. Sag mir doch erst mal, was ist das eigentlich für ein Kerl, der Müßfräule, den Ihr da in Kost und Logis habt?“

Koenius schriebt Du mir und tatest, als wenn das was ganz Besonderes wäre. Nun habe ich ein bißchen bei meinen Bekannten rumgehört — er ist ja also wirklich ein ganz großes Tier in seinem Fach.

Magdalena lachte, aber es klang nicht ganz frei. Sie wurde auch rot und er sah es wohl, weil das Licht der Laterne ihr voll ins Gesicht fiel.

„Die Familie ist ganz verliebt in ihn, alle Mann,“ antwortete sie. Hermann hob drohend den Finger.

„Du auch, Lenchen? Na warte! Du bist ja ganz rot geworden. Nach mir nur keine Geschichten, Du! Einen kleinen Musikstimmeln hast Du ja so wie so.“

Sie sahen dann in Vaters Arbeitszimmer, der alte Herr und Ludwig Koenius, Magdalena und Hermann, Mademoiselle Blanche und der kleine Paul.

„Unwillig runzelte er die Stirn, wenn die Erwachsenen zu laut wurden in ihren Gesprächen.“

Nicht, daß er mit seinen neun Jahren noch so felsenfest wie früher daran geglaubt hätte, das Christkind wäre jetzt drüben bei den Eltern, um mit ihnen die Geschenke aufzubahren.

und Bräuden usw. zu erleichtern, fordern wir hiermit die Bezirksangehörigen zu einer Sammlung auf.

Triebberg, 13. Juni. Der Former Karl Specht, der, wie gemeldet, am 1. Juni in Schonach-Bach vom dritten Stock eines Hauses herunterfiel, ist nun den dabei erlittenen Verletzungen erlegen.

Furtwangen, 13. Juni. Zu der Frage der Erstellung einer elektrischen Bahn Furtwangen-Triebberg wird berichtet, daß die von der das Projekt ausarbeitenden Firma, der rheinischen Schudertwerke in Mannheim, niedergelegten Pläne, die Zustimmung der Regierung gefunden haben und in den nächsten Wochen zur endgültigen Genehmigung der Regierung zugehen werden.

Bühlingen (N. Engen), 13. Juni. In seltener körperlicher und geistiger Frische kann der älteste Mann unseres Ortes, der in weiten Kreisen bekannte Herr Ritus Sauter, seinen neunzigsten Geburtstag feiern.

Zinnenstadt (N. Ueberlingen), 13. Juni. Bei der Zwangsversteigerung der Ziegelei Zinnenstadt ging diese mit Inventar und einschließlich 55 000 Mark Gebäudebrandkassenentschädigung an ein Zinnenstadter Konjunktium zum Preise von 102 000 Mark über.

Das 50jährige Jubiläum der Eisenbahn von Waldshut nach Konstanz.

Konstanz, 12. Juni. Der kommende Sonntag, 15. Juni, bringt einen für das ganze badische Oberheintal und die Seegegend bedeutungsvollen Gedenktag. An diesem Tage sind 50 Jahre vergangen seit Konstanz an das badische Eisenbahnnetz angeschlossen wurde und damit das letzte Glied der das ganze Land durchschneidenden badischen Hauptbahn Mannheim-Basel-Konstanz dem Verkehr übergeben wurde.

In Gegenwart des Landesfürsten Großherzog Friedrich I., der Ständekammern, zahlreicher Regierungsvertreter Badens und der Schweiz fand am 13. Juni 1863 zur Einweihung eine Festfahrt in reichgeschmücktem Zuge statt, die um 4 Uhr nachmittags in dem in vollster Flaggengala glänzenden Konstanz endigte.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 13. Juni. St.A. Beschäftigungsgrad im Monat Mai 1913 nach den Nachweisungen der Krankenkassen. Am 1. Juni 1913 hatten 23 Krankenkassen der Stadt Karlsruhe einen Bestand von 43 961 versicherungs-

pflichtigen Mitgliedern (darunter 15 218 weibliche) aufzuweisen. Das sind gegenüber dem 1. Mai 1913 87 männliche mehr und 183 weibliche weniger und gegenüber dem 1. Juni 1912 1625 männliche und 463 weibliche mehr.

Aus dem Buchhandel. Am vorigen Sonntag fand auf der Alexanderstraße im Schwarzwald die Zusammenkunft der süddeutschen Buchhandlungs-Gesellschaften statt. Die Zahl der Teilnehmer war außerordentlich groß.

Umbau der Ruppurrerstraße. Man schreibt uns: Die in der Veröffentlichung des Stadtrats bekannt gegebene Absicht, zur Herstellung der Ruppurrerstraße die westlichen Vorgärten auf drei Meter zu verjähern, hat schon bei verschiedenen Eigentümern lebhaften Widerspruch hervorgerufen.

Der Bürgerverein Saarbrücken unternimmt am Sonntag, den 15. Juni ds. Js., mittels Sonderzugs eine Vergnügungsfahrt nach Karlsruhe, um die Sehenswürdigkeiten der badischen Residenz in Augenschein zu nehmen.

Eine Tagung des Verbandes süddeutscher Mandolinen- und Gitarrenvereine findet kommenden Sonntag hier statt, an der u. a. auch Vertreter hiesiger und elsässischer Vereine, die sich dem Verbande noch nicht angeschlossen haben, teilnehmen werden.

Der Zirkus Corty-Althoff, welcher bis einschließlich 19. Juni auf dem Festplatz seine Zelte aufgeschlagen hat, gab gestern abend bei nahezu ausverkauftem Hause seine Eröffnungsvorstellung.

Die Durchschnittpunkte der Programme standen die Dressurvorführungen von Herr und Frau Direktor Althoff. Der Marschall des Zirkus Althoff bietet für Pferbefreunde wirklich eine Sehenswürdigkeit. Bei dieser Gelegenheit sei mitgeteilt, daß gestern früh wenige Stunden nach dem Eintreffen der Zirkus von Prinzessin Max und der jungen Prinzessin Marie Alexandra, sowie Großhofmeister von Brauer besucht wurde.

gegen 1117 im Vorjahr. Der Rückgang der Frequenz ist auf das Ausbleiben der Serben und Bulgaren infolge der kriegerischen Verwicklungen auf dem Balkan zurückzuführen. Berlin, 12. Juni. Der Magistrat von Berlin hat beschlossen, Max Reinhardt vom Deutschen Theater zu jubeltonisieren.

London, 12. Juni. Der berühmte „Blue Boy“ Gainsboroughs, der das Glanzstück der vor einigen Jahren veranstalteten Ausstellung in der Königl. Akademie der Künste bildete, soll versteigert werden. Er ist im Besitz der Duke of Sutherland, der sich mit dem Gedanken trägt, einen Teil seiner weltbekanntesten Sammlung, zu der auch das Werk des Meisters des englischen Rokoko gehört, unter den Hammer zu bringen.

Groß. Hoftheater Karlsruhe. Karlsruhe, 13. Juni. Hofkapitler Josef Mark kann am 1. Juli die Feier seiner 25jährigen Zugehörigkeit zum Karlsruher Hoftheater begehen.

Karlsruhe, 13. Juni. Vom Gr. Hoftheater wird uns geschrieben: Der Dichter Heinrich Lee trifft zu der am Montag, den 16. ds., aus Anlaß des Regierungsjubiläums des Kaisers stattfindenden Erstaufführung seines vaterländischen Schauspiel „Grüne Oikern“ ein.

Von der Luftschiffahrt. Friedrichshafen, 13. Juni. (Tel.) Das Luftschiff „Salem“ ist heute morgen 7 Uhr 30 Minuten unter Führung von Dr. Eckener zur Fahrt nach Baden-Dos aufgestiegen.

allem das schönste und schwerste belgische Jagdferd „Goliath“ als Schulpferd, dressiert und geritten von Herrn Schulreiter Willy Manns. Es mag für Herrn Manns keine Kleinigkeit gemessen sein, dieses außerordentlich schwere Pferd — nach dem Programm ist es über 1000 Kg. schwer — in seine Gewalt zu bringen.

Ein Bluffsturz erlitt gestern vormittag in der Jägerstraße ein 74 Jahre alter Tagelöhner von hier. Er mußte mit dem Krankenauto ins städt. Krankenhaus verbracht werden.

Südsächsischer Reiter. Gestern vormittag ist auf dem Engländersplatz hier, wo zur Zeit die Turnübungen zum Turnspiele der hiesigen Schulen stattfinden, ein bis jetzt noch unbekannter Reiter in eine Schulkasse hineingeritten. Hierbei wurde ein 13 Jahre alter Volksschüler von dem Pferd an den rechten Fuß getreten und verletzt.

Sum Jubiläum des Kaisers.

Heidelberg, 13. Juni. Aus Anlaß der Jahrhundertfeier von 1813 und des Regierungsjubiläums des Kaisers wird im Heidelberger Stadttheater am kommenden Samstag und Sonntag das vaterländische Bühnenstück „Die Büchlerin“ von Albrecht Thoma wiederholt zur Aufführung gelangen.

Freiburg, 13. Juni. Aus Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers hat das Erzbischöfliche Ordinariat angeordnet, daß am kommenden Sonntag beim Gottesdienst an das Allgemeine Gebet das nachstehende Gebet verliest werde: „Allmächtiger, ewiger Gott! König der Könige und Herr der Herren! von dem alle Gewalt und alle Herrschaft der Fürsten kommt, in dessen Hand die Geschichte der Völker ruhen und ohne den nichts stark und nichts geheiligt ist; der Du die Gerechtigkeit liebst und Frieden den Völkern verleihst, der Du willst, daß wir für jegliche Obrigkeit beten: wir senden unsere Bitten zu Dir empor für den Deutschen Kaiser Wilhelm II., dessen 25jähriges Regierungsjubiläum wir heute in treuer Ergebenheit begehen, der seit 25 Jahren, durch Dich, o Gott, dem deutschen Volke die Segnungen des Friedens erhalten und es mit starker Hand geleitet hat.“

Freiburg, 13. Juni. Aus Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläums und des Gedenktages von 1813 findet am Freitag abend ein Festkommers der gesamten Universität auf dem Münsterplatz und daran anschließend ein Fackelzug statt.

Berlin, 13. Juni. Am Abend des Jubiläumstages des Kaisers, am 16. Juni, findet im Opernhaus eine Galaorchesterkonzert, wobei der erste Akt des „Lohengrin“ aufgeführt wird.

Darmstadt, 12. Juni. (Tel.) Die Stadtverordnetenversammlung beschloß heute mit dem Plan der Reichsmilitärverwaltung, den Weiterläufer Exzerzierplatz bei Darmstadt zu einem Reichsmilitär-Luftschiffhafen auszubauen und eine Luftschiff- sowie eine Funkenkompanie nach Darmstadt zu verlegen.

London, 13. Juni. (Tel.) Das von der Pariser Firma Astra nach dem Entwurf des Sgre. Torres für die englische Flotte erbaute Luftschiff ist nach einer Meldung von hier gestern auf seiner ersten Probefahrt bei Farnborough plötzlich led geworden und in der Mitte zusammengeknickt.

Sport-Nachrichten.

Berlin, 12. Juni. (Tel.) Der Kronprinz hat an den Präsidenten des deutschen Reichsausschusses für olympische Spiele, v. Rodt, folgendes Telegramm gerichtet: „Eure Excellenz danke ich bestens für Ihren freundlichen Bericht über den imponenten Verlauf der Stadion-Eröffnung.“

Berlin, 12. Juni. (Tel.) Der Kronprinz hat an den Präsidenten des deutschen Reichsausschusses für olympische Spiele, v. Rodt, folgendes Telegramm gerichtet: „Eure Excellenz danke ich bestens für Ihren freundlichen Bericht über den imponenten Verlauf der Stadion-Eröffnung.“

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 13. Juni. Der Besuch der Technischen Hochschule beläuft sich im Sommersemester 1913 auf 970 Studierende, darunter 6 Frauen und 68 Gäste, darunter 11 Frauen, insgesamt auf 1038

burg usw. Der Reichstag wird aus Anlaß des Regierungsjubiläums des Kaisers laut Vereinbarung in der heutigen Sitzung des Senats...

Vermischtes.

Krefeld, 13. Juni. (Tel.) In einer Versammlung am Dienstag Abend ist es zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen Streikenden und der Polizei gekommen.

Die erste Fahrt des „Imperator“.

Southampton, 12. Juni. (Tel.) Der „Imperator“ ist heute nachmittags um 1.15 Uhr in Southampton eingetroffen und hat um 2.45 Uhr die Weiterfahrt nach Cherbourg und Neapel angetreten.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

F. Berlin, 13. Juni. (Privattelegraph.) Reichstagsabgeordneter Wassermann erklärt in einem Schreiben an das „Tageblatt“ entgegen der Meldung, der Reichskanzler habe zu Wassermann die Reichstagsauflösung an die Wand gemalt, daß ein Gespräch solchen Inhalts überhaupt nicht stattgefunden habe.

Die Ereignisse in Marokko.

Meißen, 12. Juni. Zwei Seizer des Kanonenbootes „Concha“ kamen vorgestern um Mitternacht an Bord des Kanonenbootes „Laura“ mit der Meldung, daß die „Concha“ im Nebel gescheitert sei.

Paris, 12. Juni. Nach einer Blättermeldung aus Madrid wurde das, wie schon gestern gemeldet, bei Alhucemas gestrandete Kanonenboot „General Choncha“ von einer großen Anzahl Rifleuten angegriffen.

Ceuta, 13. Juni. Ein großer Kampf fand gestern Abend in der Nähe des Monte Negro statt. Bei dem Angriff auf das Kanonenboot „Concha“ gelangten die Angreifer fast bis an den dort weilenden Kreuzer „Citramadura“.

Tetuan, 12. Juni. Die militärischen Operationen wurden gestern früh wieder aufgenommen. Oberst Moreno besetzte die Brücke bei Busseja, die 10 Kilometer westlich der Stadt über den Fluß Amis führt.

Die Kriegslage auf dem Balkan.

Saloniki, 13. Juni. Infolge der zahlreichen Fälle von Cholera-Erkrankungen, die in einigen Küstenstrichen in den von den Bulgaren besetzten Gebieten festgestellt wurden, hat die Regierung prophylaktische Maßnahmen ergriffen, um einer Ausbreitung vorzubeugen.

In Serbien.

Sofia, 12. Juni. Der serbische Gesandte Palaitowitsch ist hierher zurückgekehrt.

Belgrad, 12. Juni. In der heutigen Sitzung der Skupstina erwiderte der Minister des Innern, Protic, auf die gestrige Erklärung der Jungradikalen, daß er sich über die

Angriffe gegen seine persönliche Ehrenhaftigkeit um so ruhiger hinwegsetze, als er jetzt überzeugt sei, daß die Mehrheit des serbischen Volkes ihn als ehrenhaften Menschen betrachte.

Belgrad, 12. Juni. In dem gestern abgehaltenen Ministerrat wurde der vorgestern gefasste Beschluß, von Bulgarien die sofortige Beantwortung der serbischen Note bezüglich der Revision des serbisch-bulgarischen Bündnisvertrages zu fordern, fallen gelassen.

Sofia, 12. Juni. Der Führer der demokratischen Partei, Malinow, hat das Anerbieten, in ein Kabinett der beiden gegenwärtig am Ruder befindlichen Parteien einzutreten, abgelehnt, gleichwohl aber der Regierung seine volle Unterstützung zugesagt.

Der russische Schiedsspruch.

London, 12. Juni. Zu dem Appell des Zaren an die Könige von Bulgarien und Serbien, in dem diese aufgefordert werden, ihren Verpflichtungen treu zu bleiben, erklärt das Reutersche Bureau, daß vor mehr als drei Wochen Bulgarien amtlich dem Minister Salomow die dringende Notwendigkeit eines schnellen Schiedsspruches seitens Rußlands dargelegt habe.

In Bulgarien.

Sofia, 12. Juni. Der Führer der demokratischen Partei, Malinow, hat das Anerbieten, in ein Kabinett der beiden gegenwärtig am Ruder befindlichen Parteien einzutreten, abgelehnt, gleichwohl aber der Regierung seine volle Unterstützung zugesagt.

Die übrigen Mächte.

London, 12. Juni. In der heutigen Sitzung des Unterhauses teilte der Staatssekretär des Reichs, Sir Edward Grey, in Beantwortung einer Frage betreffend die Balkanlage die vom Zaren an die Könige von Bulgarien und Serbien gerichtete Warnung und Aufforderung mit und erklärte: „Es ist aufs ernstlichste zu hoffen, daß der so gegebene Rat angenommen wird.“

P. C. Konstantinopel, 12. Juni. (Meldung der Pressezentrale.) Auf die Nachricht von der Ermordung des Großwesirs Mahmud Schewket Paschas eilte Enver Bey, der sich bei den Truppen an der Tschataldscha-Linie befand, im Automobil nach Konstantinopel und begab sich sofort auf die Wache, wo die Minister alle versammelt waren.

Konstantinopel, 12. Juni. Der Gouverneur von Konstantinopel, Oberst Diemal, hat dem Vertreter des R. K. Tel.-Kor.-Bureau folgende Mitteilung gemacht: „Ich hatte eben den Großwesir, mit dem ich arbeitete, verlassen, befand mich aber noch im Kriegsmilitärministerium, als der Schall mehrerer Detonationen an mein Ohr drang.“

Konstantinopel, 13. Juni. Es verlautet, daß weitere vier Urheber des Attentates auf den Großwesir verhaftet worden sind. Die Untersuchung wird streng geheim geführt.

Paris, 12. Juni. General Scherif Pascha bittet die „Ag. Havas“ dem Gerücht entgegenzutreten, nach dem er den Anschlag gegen Mahmud Schewket in die Wege geleitet haben soll.

Konstantinopel, 12. Juni. Die „Neue Freie Presse“ meldet von hier: Die Nacht verlief vollständig ruhig. Heute morgen ritten Mannenpatrouillen zum Kriegsministerium, wo die Vorbereitungen für das Begräbnis der beiden Opfer des gestrigen Attentats getroffen wurden.

Konstantinopel, 12. Juni. Der Mörder Mahmud Schewlets, Topal Tewfik, soll 28 Jahre alt, lahm und von häßlicher hagerer Gestalt sein und das Aussehen eines Apfaches haben.

Konstantinopel, 12. Juni. Der Mörder Mahmud Schewlets, Topal Tewfik, soll 28 Jahre alt, lahm und von häßlicher hagerer Gestalt sein und das Aussehen eines Apfaches haben.

Konstantinopel, 12. Juni. Der Mörder Mahmud Schewlets, Topal Tewfik, soll 28 Jahre alt, lahm und von häßlicher hagerer Gestalt sein und das Aussehen eines Apfaches haben.

Konstantinopel, 12. Juni. Der Mörder Mahmud Schewlets, Topal Tewfik, soll 28 Jahre alt, lahm und von häßlicher hagerer Gestalt sein und das Aussehen eines Apfaches haben.

Konstantinopel, 12. Juni. Der Mörder Mahmud Schewlets, Topal Tewfik, soll 28 Jahre alt, lahm und von häßlicher hagerer Gestalt sein und das Aussehen eines Apfaches haben.

pal Tewfik habe auf der Flucht nach der Nordtat auf die ihn verfolgenden Wachen geschossen und sich dann in einem in der Nähe befindlichen Hotel versteckt. Er wurde in einem Klosett entdeckt, wo er die gleichen Patronen weggeworfen hatte, wie die waren, von denen der Großwesir getötet worden ist.

Konstantinopel, 13. Juni. (Privattelegraph.) Bei Topal Tewfik, dem einen Mörder Schewlets, wurde ein Zettel gefunden: Zahl Ueberbringer 1000 türkische Pfund. Salih Chair Eddin Gerson. Gerson war Brigade-General und bei der Revision der Offiziersgrade zum Kapitän degradiert worden.

Konstantinopel, 13. Juni. (Privattelegraph.) Die hiesige Polizei hat das Haus entdeckt, in dem das Komplott gegen Mahmud Schewket Pascha geschnitten wurde. Das in Frage kommende Haus liegt in Pera. Fünfzig hochgestellte Persönlichkeiten sollen kompromittiert sein.

Konstantinopel, 13. Juni. Prinz Said Halim wurde endgültig zum Großwesir ernannt.

Konstantinopel, 13. Juni. (Privattelegraph.) Der „Matin“ meldet von hier: Es ist jetzt einwandfrei festgestellt, daß es sich bei der Ermordung des Großwesirs Mahmud Schewket Pascha um ein Komplott der alttürkischen Partei handelt, die die früheren Spione Abdul Hamids umfaßt und ferner die Unzufriedenen unter den Anhänger Kiamil Paschas.

Konstantinopel, 13. Juni. Prinz Said Halim wurde endgültig zum Großwesir ernannt.

Konstantinopel, 13. Juni. Prinz Said Halim wurde endgültig zum Großwesir ernannt.

Konstantinopel, 13. Juni. Prinz Said Halim wurde endgültig zum Großwesir ernannt.

Konstantinopel, 13. Juni. Prinz Said Halim wurde endgültig zum Großwesir ernannt.

Konstantinopel, 13. Juni. Prinz Said Halim wurde endgültig zum Großwesir ernannt.

Konstantinopel, 13. Juni. Prinz Said Halim wurde endgültig zum Großwesir ernannt.

Konstantinopel, 13. Juni. Prinz Said Halim wurde endgültig zum Großwesir ernannt.

Konstantinopel, 13. Juni. Prinz Said Halim wurde endgültig zum Großwesir ernannt.

Konstantinopel, 13. Juni. Prinz Said Halim wurde endgültig zum Großwesir ernannt.

Konstantinopel, 13. Juni. Prinz Said Halim wurde endgültig zum Großwesir ernannt.

Konstantinopel, 13. Juni. Prinz Said Halim wurde endgültig zum Großwesir ernannt.

Konstantinopel, 13. Juni. Prinz Said Halim wurde endgültig zum Großwesir ernannt.

Konstantinopel, 13. Juni. Prinz Said Halim wurde endgültig zum Großwesir ernannt.

Konstantinopel, 13. Juni. Prinz Said Halim wurde endgültig zum Großwesir ernannt.

Konstantinopel, 13. Juni. Prinz Said Halim wurde endgültig zum Großwesir ernannt.

Konstantinopel, 13. Juni. Prinz Said Halim wurde endgültig zum Großwesir ernannt.

Konstantinopel, 13. Juni. Prinz Said Halim wurde endgültig zum Großwesir ernannt.

Konstantinopel, 13. Juni. Prinz Said Halim wurde endgültig zum Großwesir ernannt.

Touren u. Sport Anzüge Breitbarth in sachgemässer Ausführung, aus wetterfesten, widerstandsfähigen Loden- und Fantasie-Stoffen Mk. 21,00 bis 52,00 Ecke Kaiser- und Herrenstrasse. 9741

Serien-Tage

Serie I **95**

Serie II **1.65**

Serie III **2.65**

In jeder Serie werden außergewöhnlich vorteilhafte Artikel ausgelegt. Ganz besonderer Beachtung empfehle ich jedoch die 95^{er} Serie, die kaum zu übertreffende Vorteile bieten dürfte. ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦
Prüfen Sie bitte die morgen an dieser Stelle erscheinende große Preis-Annonce.

Beginn:
Samstag
den 14. Juni

Die diesmaligen, großen Sonder-Verkäufe sind auf das Sorgfältigste vorbereitet worden und werden wiederum einen erneuten Beweis meiner außerordentlichen Leistungsfähigkeit geben, zumal nur wirklich solide Waren zum Verkauf gelangen. ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦

Paul Burchard, Kaiserstr. 143.

Hôtel Rotes Haus Waldstraße 2. Telefon 941.
Gediegene Weinkolle : Angenehmer Familienaufenthalt : Erstklassige Weine : Empfehlenswerte Diners und Sompers : Reichhaltige Abendkarte, diverse Spezialitäten : Hochzeiten : Separates Bierlokal, Montinger und Münchener Bier.
7160^a Hochachtend! A. KNOPP.

Sir. Religionsgesellschaft.
13. Juni Sabbat-Anfang 5 Uhr
14. Juni Morgengottesdienst 7³⁰
Schülergottesdienst 9³⁰
Nachm.-Gottesdnt. 5³⁰
Sabbat-Ausgang 9³⁰
Werkstg. Morgengottesdnt. 6³⁰
Nachm.-Gottesdnt. 7³⁰

Ausverkauf Adlerstraße 18 a
sind **Grosse Posten**
Herren- und Knaben - Anzüge, Hosen, Lüstre- und Leinen-Joppen, sowie Capes
vorhanden, gewähre auf obige Artikel
20-50% Rabatt.
Ausverkauf Adlerstraße 18 a.

Tafelbestecke
zu Hochzeits- und Geburtstagsgeschenken, in echt Silber und gut versilbert, empfiehlt billig
Christ. Fränkle,
Goldschmied, Karlsruhe, Kaiser-Passage 7a.

Geben Sie trockenes, oder zu fettes Haar,
Kopfschuppen, Juckreiz, Flechten und Haarausfall,
berlangen Sie kostenlos Auskunft über Heilung, von
J. Heppes, Karlsruhe,
Spezialist für Haarkrankheiten.

Halt!! Brautleute!
Gute Schlafzimmer-Möbel jeder Holz- und Stilart außerordentlich billig!
desgl. Küchen
Unverbindliche Orientierung im Laden erbeten.
Paradiesbettenhaus Neubert, Karlsruhe,
Kaiserstraße 122.

Zur **Reisesaison** empfiehlt
Toilettenrollen, Schwammbeutel, Badehauben, Schwämme, Frottierartikel, Seifendosen, Flakons, Spiegel usw.
Luise Wolf Wwe.,
4 Karl-Friedrichstr. 4. Telefon 2214.
Niederlage sämtlicher Fabrikate von **F. Wolff & Sohn.**

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Hinscheiden unseres lieben Sohnes, Bruders und Neffen, sprechen wir auf diesem Wege unseren tiefgefühlten Dank aus.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Christian Jäger.
Karlsruhe, den 12. Juni 1912.

Zu verkaufen oder zu verpachten
Altrenommiertes Bangeschäft
mit guter Reparaturwerkstatt in aufblühender Residenzstadt Süddeutschlands. Offerten u. D. B. 900 an Rudolf Mosse, Straßburg i. E.

Geflügel!
nur feinste Mastware
zu nachstehend billigen Preisen freibleibend:
von 70 Pfg. bis 80 Pfg.
Junge Tauben von M. 1.50 bis M. 2.00
Brathähnen " " 1.80 " " 2.20
Poulards " " 2.40 " " 3.50
Enten, diesjährig " " 3.60 " " 4.20
Gänse, " " 6.00 " " 7.00
W. Kloster Telefon 1837.
(Ludwigspl.)

Casherd, ff. email. u. bernid., ca. 200x100 cm, mit Bad- und Bratöfen, Grill, Bäckschrank und div. Kochstellen, sehr geeignet f. Hotels, Restaurants, Pensionen od. große Geschäftlichen. Derselbe ist in Fabrikat, beinahe noch neu, unstandeshalber ausnahmsweise billig sofort zu verkaufen. Alles Nähere bei **Fr. Feuerstacke, Eisenhandlg. Baden-Waden, Richtentalerstraße Nr. 48.** 4107a54

Danksagung.
Für die Beweise liebevoller Anteilnahme bei dem Verluste, der uns durch den Tod unserer lieben Frau, Schwester, Schwägerin und Tante betroffen, sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Joh. Jg. Dibold, Büroassistent a. D.
Karlsruhe, den 12. Juni 1912.

Hausverkauf.
Verkaufe umfänglichster in der Stadtstraße frei gelegenes, vierstöckiges Haus, mit drei bezgl. Sechszimmer-Wohnungen, Hintergarten, Verandas, Ballons, Balchliche. Der erste und zweite, sowie dritte und vierte Stock sind durch Innenreppen verbunden. Das Haus befindet sich im besten Zustande. Offerten unter Nr. 6784 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.
Größtes Lager
Karl Pr. A. Müller
Amalienstr. 7.
Bestes Fabrikat.
Repar.-Werkstätte

Wirtschafts-Verkauf (Realgerechtigkeit)
besonders für Metzger sehr günstige in Existenz an der Linie Heidelberg-Wasbach gelegen, nur wegen Krankheit der Frau sehr billig zu nur M. 22 000.— bei M. 8.—12 000.— Anzahlung zu verkaufen. (Brandverf. Anschlag M. 28 000.—) Ausweislich großer Bier- und Koffverbrauchs. Die Existenzmöglichkeit garantiert außerdem die Brauerei, also jedes Risiko ausgeschlossen. Unter Angabe ihrer Verhältnisse Näheres durch Büro Guntner, Karlsruhe, Kaiser-Str. 95 a.

Z 13
Brief zu spät angekommen!
E. H.

la. Hektographen-Masse
billigt zu haben in der Expedition der „Badischen Presse“.
Auch wird die Auffüllung von Apparaten prompt u. rasch erledigt.
Preis pro kg M. 2.50 netto

Extra starke Chaiselongue 22
große
Rouquet-Divan, neu 48.—
großer Schlaf-Divan 80.—
bereits neuer Gardinenspanner
Stünger Sesseln 18.—
pol. sehr schöne Kommode 18.—
schön. Adentisch, 2,20 lang 25.—
sind zu verkaufen. 321888
Leffingstraße 33, im Hof.
Hochhäupt. Bett 40 M.
2 Vertico à 40 M., Weiler- u. Tisch-
Kommoden mit Marmor u. 8 M. am
Sofa, Divan, Chaiselongue b. 18 M.
Auszieh- u. and. Tisch 7 M., Plur-
garderobe 15 M., Küchenschrank 14 M.
Nähmasch., gutgeh., Spiegel, Käs-
tisch, Teppiche, Stühle, Bücherstän-
d. u. Stager 3 u. 8 M. u. j. verschied.
321867 Steinstraße 9, im Hof.

Der „Badischen Bauwerks-Zeitung“, Amtliches Organ der Südwestlichen Bauwerks-Berufsgenossenschaften für das Großherzogtum Baden, Hohenzollern und Elßass-Lothringen, sowie Verbandsorgan des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe, Landesverband Baden, und des Landesverbandes Badischer Bau- und Maurermeister, Verlag von Ferdinand Biergarten in Karlsruhe, Preis pro Halbjahr nur 1 Mark frei zugewendet (Probenummern werden auf Wunsch gratis zugewandt), entnehmen wir nachfolgende Artikel von allgemeinem Interesse:

Der Wechsel als Verräter von Geschäftsgeheimnissen.

Seitdem die Geschäftswelt sich wohl oder übel daran gewöhnen mußte, den Wechsel und die Tratte selbst über kleine und kleinste Beträge als Zahlungsmittel im Umlauf zu sehen, tritt immer mehr ein schmerzlicher Mißstand zu Tage.

Teils aus Bequemlichkeit, noch mehr aber aus Ersparnisgründen — um den Wechseldiskont nicht zahlen zu müssen — werden die Wechsel heute in der Regel nicht mehr an den Bankier, sondern an irgend einen Lieferanten an Zahlungsstatt weitergegeben. Dieser girt das Papier wieder an seinen Lieferanten und so fort . . . bis nach einigen Monaten, bei der Präsentation, der Wechsel und womöglich noch eine ansehnliche Allonge mit einer langen Reihe von Indossamenten bedeckt ist. Für den Unbefangenen liegt darin freilich nichts Auffallendes. Ein kluger Kaufmann wird die Namen und Firmen der Wechselgirtanten aber nicht nur auf ihre Bonität hin ansehen, sondern er wird höchst interessante, für sein eigenes Geschäft vielleicht sehr wichtige und wertvolle Schlüsse aus dieser Adreßtafel ziehen können. In der Tat geschieht dies häufiger, als man glaubt.

Wie oft wird gegen unläuteren Wettbewerb und gegen Verrat von Geschäftsgeheimnissen durch unredliche Angestellte geeifert! So häufig glaubt man an eine derartige Ursache, wenn man einen guten Kunden plötzlich und ganz unvermittelt abspringen sieht . . . und die Wahrheit? Der Kunde hat sich den Wechsel, der nach einer langen Reise in der ganzen Branche, an ihn zur Einlösung zurückgelangt war, zufällig etwas näher angesehen und dabei zu seiner Ueberzeugung die Entdeckung gemacht, daß sein Lieferant Schmidt mit der Firma Lehmann in Verbindung steht, denn jener hat an diese den Wechsel weiter girtet. Also, so fragt sich der schlaue Kunde, laßt Schmidt wohl erst von Lehmann? Und womöglich gar meinen Artikel, den er selbst zu fabrizieren behauptet? . . . Das Resultat dieser Erwägung ist regelmäßig daselbe: der Kunde richtet an Lehmann eine Anfrage und dieser hat natürlich nicht die geringste Veranlassung, die Offerte und Lieferung abzulehnen. Beide, der Kunde und der Lieferant, der natürlich nicht erfährt, daß ein Wechsel als Adreßnachweis gedient hat, handeln nach allgemeinen kaufmännischen Grundsätzen in diesem Falle vollkommen einwandfrei. Ein anderer, minder unbemerklicher Fall: Durch die Hände eines Fabrikanten gehen häufig Wechsel über größere Beträge, die das Akzept eines Kaufmanns in einer entlegenen Provinzstadt tragen. Der Fabrikant schließt daraus, daß seiner Kaufmann einen großen Bedarf haben muß und da er aus anderen Umständen vermutet, daß dieser Bedarf in seinen Artikeln stattfindet, die der vorige Inhaber des Geschäfts als Händler von ihm bezieht, benützt er diese Kenntnis, die ihm die verschwiegene und auch kostlose Adreßtafel des

Wechselverkehrs verschafft, um — seinem Geschäftsfeinde einen guten Kunden abspenstig zu machen. Er hat dabei das Gesetz wegen unläuteren Wettbewerb nicht zu befürchten, denn als kluger Mann sagt er keiner Menschenseele von seiner Entdeckung, sondern er beauftragt seinen Korrespondenten oder seinen Reisenden, ganz en passant dem F. in Z. einmal in . . . Offerte zu machen und dieser, hochzufrieden, die längst gesuchte, direkte und billigere Quelle endlich gefunden zu haben, kennt natürlich erst recht keine Rücksicht gegen seinen alten Lieferanten.

So hat der Wechsel, dieses moderne Förderungsmittel des Handelsverkehrs, schon häufig auch als Verräter von Geschäftsgeheimnissen gedient, ohne daß der Geschädigte, der seine eigene Unbedachtsamkeit anklagen müßte, die Ursache ahnte.

Wenn es nicht möglich ist, seine Kundenwechsel so zu plazieren, daß ein derartiger Mißbrauch ausgeschlossen ist, was bei der Weitergabe an Lieferanten mit Sicherheit freilich nie erwartet werden kann, da vielleicht erst der dritte oder vierte Indossament als — Uebelthäter in Frage kommt, — soll man die Zinsen nicht scheuen, und nur bei einer Bank diskontieren. Der Wechsel läuft dann nur in Banktreiben.

Wer war der Erfinder der Brille?

Was sehen wir und wie sehen wir? Wir nehmen in unserem Gehirn gewisse Eindrücke entgegen, welche die Netzhaut des Auges von außen empfängt, diese Eindrücke überlegen wir im Geiste in gewisse Gestalten und konstruieren uns so im Geiste einen Körper, welcher uns zum Bewußtsein kommt, so daß wir ihn mit anderen Eindrücken, welche auf gleiche Weise zu unserem Bewußtsein gekommen sind, vergleichen können. Seit vielen Jahren hat die betrieblende Erfahrung gelehrt, daß seit vielen Jahrzehnten die Augen der Menschen im Kulturzustande immer schwächer werden und mehr und mehr Krankheiten unterworfen sind, die unsere Vorfahren nicht kannten. Während früher die Sehraft des Auges nur durch das zunehmende Alter, also naturgemäß mit Abnahme sämtlicher Kräfte, litt, zeigt sich in unserer Zeit nun solche Schwäche schon bei der Jugend und nötigt Kindern bereits Brillen auf. Die Fabrikation der Brillen, des betannten Instruments mit zwei geschliffenen Gläsern, hat denn auch heutzutage einen so ungeheuren Aufschwung genommen, daß sie der beste, wenn auch eben nicht erfreuliche Beweis der immer mehr zunehmenden Schwäche und Krankhaftigkeit des Auges, ja des ganzen Menschen ist.

Die Erfindung des Glasschliffens hat erst die Herstellung der Brille ermöglicht und stammt vielleicht schon von den Arabern her. Wer überhaupt als Erster die Wirksamkeit bestimmter geformter Gläser zur Vergrößerung von Gegenständen vor dem Auge erkannt

hat, dürfte sich nicht mit Sicherheit entscheiden lassen. Ein Mann freilich hat vor allen Mitbewerbern den großen Vorteil eines in Stein gegrabenen Zeugnisses voraus, das ist der Florentiner Salvino degli Armati, der in seiner Vaterstadt in der Kirche Santa Maria Maggiore bestattet ist. Auf seinem Grabsteine steht natürlich in italienischer Sprache folgende Inschrift: „Hier liegt Salvino degli Armati aus Florenz, der Erfinder der Brille (Occhiali). Gott verzeihe ihm die Sünden, Anno Domini 1317.“ Eine genauere Kunde besagt, daß dieser Mann im Jahre 1285 Glas zu einer sonnenigen Linienform verarbeitete, um die Sehraft der Menschen zu heben. Schon Ende des 15. Jahrhunderts werden „Brillenmacher“ in Nürnberg erwähnt; doch gab es schon Augengläser im 14. Jahrhundert. Für die Brillen-Fabrikation blieben Nürnberg und Rathenow die Hauptorte, besonders seit dem im Jahre 1705 in Fürth, der Nachbarstadt Nürnbergs, sich J. Erhard May niedergelassen hat, welcher mit seinen beiden Töchtern und später mit seinen Schwiegervater Weigel und Schröder Gläser schloß. Auch wird erwähnt, geschichtlich nachgewiesen scheint es nicht zu sein, daß die Erfindung der Brille keinem anderen als König Karl II. von England zukäme. Unter anderem betont ein deutscher Schriftsteller, Dr. Stilling 1897 in seinem Werke: „Grundzüge der Augenheilkunde“: „Zum erstenmal erwähnen Konrad von Würzburg und Roger Bacon den Gebrauch von Vergrößerungsgläsern beim Lesen und Schreiben.“ Auch werden einem Papste Arnik Worte zugeschrieben, die einen ähnlichen Inhalt haben sollen. Plinius erwähnt in seiner „Naturgeschichte“, daß im Altertum fontane Smaragde gebraucht wurden, um „das Gesicht zu sammeln“. Durch ein solches Glas soll Nero die Gladiatorenkämpfe beobachtet haben. Der Wert fontane geforneter Smaragde für diesen Zweck war im Altertum angeblich so anerkannt, daß es damals geradezu verboten war, solche Steine zu schleifen. Nach glaubwürdigen Ausführungen bleibt der unbestrittene Ruhm, der erste Erfinder der Brille zu sein, Salvino degli Armati, dessen Erfindung in nichts anderem bestand, als daß zwei gewöhnliche Vergrößerungsgläser mit einander verbunden waren, die man beim Lesen in der Hand hielt. Diese Vergrößerungsgläser erhielt er durch Schleifen der Gläser, welche Kunst er für sich bezieht und mit ins Grab nahm. Ein Mönch, Alexander von Spina, hatte vergebliche Versuche gemacht, ihm das Geheimnis abzulaußen; dieser Mönch machte dann selbständige Versuche, bis er endlich Erfolg hatte. Zwar hat er noch früher als Salvino, aber „mit freundlichem und willigem Herzen“ hatte er seine Kunst mitgeteilt und so weiter verpflanzt. Die rechte Vervollkommnung der Brille wurde aber erst durch Josef Fraunhofer erzielt, welcher im bairischen Städtchen Straubing am 6. März 1787 geboren wurde, und der am 7. Juli 1826 starb. Besonders werden ihm die fontanen Gläser für Kurzsichtige zugeschrieben.

Dienger-Stiftung.

Aus der Stiftung der Frieda Dienger, Ehefrau des Dr. Josef Dienger, sind auf 17. Juli d. J. . . . 1100 Mk. verfügbar.

Diese Mittel sollen zur Unterstützung von Kindern (männlich oder weiblich) dieser christlicher Waisen verwendet werden, welche ein Gewerbe oder einen Beruf erlernen wollen, zu welchem die Kenntnis der alten Sprachen nicht erforderlich ist. Als Unterstützung sollen jährlich 100 bis 200 Mk., ausnahmsweise 300 Mk. gegeben werden und zwar gewöhnlich auf 2 Jahre.

Bewerbungen um diese Unterstützungen sind längstens bis Samstag, den 21. Juni d. J., unter genauer Angabe der persönlichen und Vermögensverhältnisse der Bewerber bei uns einzureichen. Karlsruhe, den 4. Juni 1913. 9494.2/2

Das Bürgermeisteramt. Neubef. Dr. Kleinschmidt.

Gewerbeschule Karlsruhe.

Für Meister-Anwärter und Anwärterinnen, die noch vor dem 1. Oktober ds. J. ihre Meisterprüfung ablegen wünschen, werden bei genügender Beteiligung

Vorbereitungskurse zur Meisterprüfung eingerichtet.

Die Anmeldung zu den Kursen hat spätestens bis 21. d. Mts. während der üblichen Bürozeit auf der Kanzlei der Schule zu erfolgen. Die Kurse dauern vorzugsweise vom 1. Juli bis 1. Septbr. d. J. Für auswärtige Teilnehmer werden bei genügender Beteiligung auch Schwäbische Ganztagkurse mit einer täglichen Unterrichtsdauer von 8-12 und 2-6 Uhr eingerichtet. Das Schulgeld beträgt 10 Mk. Auf Ansuchen bedürftiger Teilnehmer kann das Schulgeld mit Zustimmung der Handwerkskammer vom Großh. Landesgewerbeamt bis auf 6 Mark ermäßigt werden. Für Ferien, die nach vollständigem Besuche eines Vorbereitungskurses im darauffolgenden Jahre nochmals einen solchen besuchen, ermäßigt sich die Teilnehmergebühr für den zweiten Kurs auf die Hälfte (6 Mark). Die Schulleitung erteilt gern jede weitere Auskunft. Karlsruhe, den 10. Juni 1913.

Der Vorstand der Gewerbeschule.

Rektor Kubn. 9669.3.2

Wald-, Bleich- u. Bügel-Anstalt Klein-Rüppurr.

Jund u. Wendt Wwe. übernimmt Wäsche zum Waschen, sowie ganzer Fertigtstellung. Telephon 2809. 8720.14.6 Rafenbleiche.

Ansser den gestickten Vereinsfahnen fertige ich auch Fahnen, Flaggen, Banner und Wimpel

7832.3.2 in allen Landesfarben und für alle möglichen Korporationen, was hiermit empfehlend anzeige.

C. A. Kindler Friedrichsplatz 6.

300 Stck Kinderwagen, Klappwagen, Stubenwagen, Spielwagen 8292

finden Sie in meinen 300 qm großen Verkaufsräumen fortwährend zum Verkaufe ausgestellt. Preise außerst billig; nur prima Fabrikate, von 10 A an Franto-Versand. Berl. Sie Preisliste. Telefon 2241. Cia. Werth. Zur prompten jähnelen Lieferung Karlsruhe, Amalienstr. 59, am Marktplatz. 2240

Billiges Angebot!

Leinen Kostüme 7.50 an Mäntel 4.50 Ärmel 3.50 Röcke 3.90

Staubmäntel 2.90 Kork-Röcke 2.90 Blumen, weiß u. bfg. -75 Damenhemden -95 Damenhosen -95 Unterhosen -75

Wilhelmstr. 34, 1 Tr. Keine Lebensversicherung. 9615

Empfehle meinen vorzüglichen Apfelwein.

Obstlerei Wihl. Bender, Morgenstr. 5. Teleph. 2084.

Groß-Postheuer Karlsruhe. Freitag, den 13. Juni 1913. 66. Abonnements-Vorstellung der Abt. C. (graue Abonnementskarten).

Einen Jur will er sich machen.

Poffe mit Gefang in 4 Akten von Johann Neitron. Musik von Adolf Müller. Musical. Leitung: Rud. Deman. In Szene gesetzt von Fritz Herz.

Personen: Sangler, Gemüthsdrämer einer kleinen Stadt. Hof. Karl. Marie, dessen Nichte. Wibel. Adv. Müller.

Bei Sangler: Weindler, Handlungs- diener. Christophel, Lehr- ling. Felix v. Krones. Kraps, Hausknecht. M. Schneider. Frau Gertrud, Wirt- schafterin. Frieda Maber. Melchior, ein bozieren- der Hausknecht. Carl Dabber. August Sonders. H. Baumbach. Huber. Schneider. Hof. Raubers.

Madame Anorr, Mode- warenhändlerin in der Hauptstadt. Marie Genter. Frau von Fischer. Witwe E. Noorman. Fräulein Blumenblatt. Sanglers Schwägerin. Bruninger, Kaufmann Eugen Ker. Philippine, Putzmach. V. Carstens. Hefte, Stubenmädchen bei Frä. Blumenblatt. C. Ruf. Ein Hausmeister. C. Golbe. Ein Johannitser. S. Benedict. Ein Bäcker. Aug. Schmitt. Rab, ein Gauner. H. Gemmode. Erster Kellner. S. Schneider. Zweiter Kellner. S. Schneider.

Die Handlung spielt im ersten Akte in Sanglers Wohnung in einer kleinen Stadt, dann in der nahegelegenen Residenz, gegen Schluß wieder bei Sangler. Musikalische Einleitung.

Geschichten aus dem Wienerwald von Johann Strauß.

Anfang 7.8 Uhr. Ende 11.11 Uhr. Kasse-Eröffnung 7 Uhr. Große Preise.

Färberei u. Chem. Waschanstalt

vorm. Ed. Prütz, Akt.-Ges. Gegründet 1846 — 85 Läden 600 Angestellte 450 Annahmestellen. 8563 — Telephon Nr. 63. —

Stroh-Hüte Panama. 9728. Grosse Auswahl. Sehr billige Preise. Gustav Nagel Nachfl. Spezialhaus moderner Herrenhüte. 116 Kaiserstrasse 116.

Brückenwaagen für Fuhrwerke und Eisenbahn-Fahrzeuge. Vieh-Waagen, Tabaks-Waagen, Magazins-Waagen in modernen Aufgewichts-Konstruktionen 8769.12.12. Dezimal-Waagen in all. Größen fertigt nur in bester Ausführung. Herm. Brand, Waagenfabrik, Karlsruhe, Dannebergstrasse 32. Umbau älterer Waagen in modernen Konstruktionen; garantiert aichfähige Instandsetzung von Waagen aller Systeme; Herbeiführung amtlicher Eichungen. — Tüchtige Monteur- fende nach allen Orten. — Feinste Referenzen. — Preisliste auf Verlangen.

Spanische Weinhandlung von Jaime Miro empfiehlt ihre garantiert naturreinen Weine. Rotweine per Liter von 60 Pfg. an. Weißweine per Liter von 70 Pfg. an. f. Süß- u. Dessert-Weine. Kognaks u. Liköre. Verkaufsstellen: Rüppurrstraße 14, Durlacherstraße 38, Gerwigstraße 20, Lessingstraße 29, Schillerstraße 23 u. Rheinstraße 45.

Bom Abbruch Warenhaus Knopf, Kaiserstraße, werden von Dienstag, den 3. Juni ab, folgende Baumaterialien billig abgegeben: ca. 2500 Falzziegel, 1000 qm Pflastersteine, 2000 qm Blindböden, bereits neu, 200 cbm gutes, schönes Bauholz, ca. 100 Fenster mit Steingestellen, ca. 100 000 Backsteine und ein größeres Quantum Mauersteine und sonst noch Verschönerendes. Brennholz wird spottbillig abgegeben. Näheres auf der Abbruchstelle! 9069*

Betriebskapital jed. Höhe, ohne Unterlag. durch Herabgabe guter Akzepte reell u. diskret. KEIN Akzeptenverkauf. Offerten mit Rückporto unter N. 2774 bef. Invalidendank, Ann.-Exp.-B. Köln. 1132*

Rucksäcke für Erwachsene u. Kinder. Rucksackstützen schafft Luft zwischen Rücken und Rucksack. 8789.6.5. Reisekoffer Reisetaschen Gamaschen. Kofferhaus Geschw. Lämmle, 51 Kronenstr. 51 Mitglied d. Rabattsparvereins. Tel. 1451.

Gerösteter Kaffee! Karlsbader-Mischung das Pfund Mk. 1.80 stets frisch 8343. V. Merkle Karlsruhe Kaiserstr. 160. Teleph. 175.

Rheuma- Rheumastränke erzielen durch eine Erfrischung im Hause mit Al- buchhorster Marksprudel Starkquelle rasch Erleichterung u. Hilfe. Die Gelenke werden von Schmerzen u. Schwellungen befreit, der Körper von den Rheumatischen Stoffen entlastet u. die nervösen Ablagerungen beseitigt. Von zahlr. Prof. foren u. Ärzten glänzend begutachtet. 81.85 u. 95 Pfg. In Karlsruhe: In der Drogerie W. Eicherning, Amalien- strasse 19, W. Baum, Berberstr. 7, D. Mayer, Wilhelmstr. 20, Otto Fischer, Gaßstr. 74, G. Hoff, Gerz- strasse 26/28, Th. Bais, Kurzen- str. 17; in Mühlburg: W. Strauß; in Durlach: H. Peter, Drogerie; in Ettlingen: Rob. Hauf. 2230*

Stimmungsbild aus dem Reichstag.

Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.
Berlin, 13. Juni. Eine angeregte und stimmungsvolle, lebhaft besprochene Sitzung findet in der Wandelhalle des Reichstags statt.

Dann macht man überraschend Schluss und alle Parteien stimmen für die Vertagung zum andern Tage.

Deutscher Reichstag.

(Schluss des Berichtes aus der gestrigen Abendzeitung der Bad. Presse.)

Zurückführung der 2. Beratung der Wehrvorlage.

Berlin, 12. Juni. Kriegsminister v. Heeringen, der als Erster das Wort nahm, fuhr in seinen Darlegungen fort: Der Vorwurf des Abg. Nasse, unser Intendantenwesen habe im südwestafrikanischen Krieg völlig versagt, ist unbegründet.

Die Angliederung in Ostpreußen werden von niemandem mehr bedauert als von mir. Die nötige Sorgfalt hat nicht gefehlt. Die Truppen hatten einen breiten Waldstreifen zu durchstreifen.

Der Reichstag hat die Aufgabe des Verlegers nicht gegeben. Hier liegt die Aufgabe des Verlegers in der richtigen Orientierung der Redaktion des Textes.

Auch die Angelegenheit des Abonnementverleges (Justizministerium). In der Abonnementversicherung steht der Vorstand nach wie vor ein unerwünschtes Propagandamittel.

Die Angelegenheit des Abonnementverleges (Justizministerium). In der Abonnementversicherung steht der Vorstand nach wie vor ein unerwünschtes Propagandamittel.

Die Angelegenheit des Abonnementverleges (Justizministerium). In der Abonnementversicherung steht der Vorstand nach wie vor ein unerwünschtes Propagandamittel.

Die Angelegenheit des Abonnementverleges (Justizministerium). In der Abonnementversicherung steht der Vorstand nach wie vor ein unerwünschtes Propagandamittel.

Die Angelegenheit des Abonnementverleges (Justizministerium). In der Abonnementversicherung steht der Vorstand nach wie vor ein unerwünschtes Propagandamittel.

Die Angelegenheit des Abonnementverleges (Justizministerium). In der Abonnementversicherung steht der Vorstand nach wie vor ein unerwünschtes Propagandamittel.

Die Angelegenheit des Abonnementverleges (Justizministerium). In der Abonnementversicherung steht der Vorstand nach wie vor ein unerwünschtes Propagandamittel.

Die Angelegenheit des Abonnementverleges (Justizministerium). In der Abonnementversicherung steht der Vorstand nach wie vor ein unerwünschtes Propagandamittel.

Die Angelegenheit des Abonnementverleges (Justizministerium). In der Abonnementversicherung steht der Vorstand nach wie vor ein unerwünschtes Propagandamittel.

Die Angelegenheit des Abonnementverleges (Justizministerium). In der Abonnementversicherung steht der Vorstand nach wie vor ein unerwünschtes Propagandamittel.

Die Angelegenheit des Abonnementverleges (Justizministerium). In der Abonnementversicherung steht der Vorstand nach wie vor ein unerwünschtes Propagandamittel.

Die Angelegenheit des Abonnementverleges (Justizministerium). In der Abonnementversicherung steht der Vorstand nach wie vor ein unerwünschtes Propagandamittel.

Die Angelegenheit des Abonnementverleges (Justizministerium). In der Abonnementversicherung steht der Vorstand nach wie vor ein unerwünschtes Propagandamittel.

Die Angelegenheit des Abonnementverleges (Justizministerium). In der Abonnementversicherung steht der Vorstand nach wie vor ein unerwünschtes Propagandamittel.

Die Angelegenheit des Abonnementverleges (Justizministerium). In der Abonnementversicherung steht der Vorstand nach wie vor ein unerwünschtes Propagandamittel.

Die Angelegenheit des Abonnementverleges (Justizministerium). In der Abonnementversicherung steht der Vorstand nach wie vor ein unerwünschtes Propagandamittel.

Die Angelegenheit des Abonnementverleges (Justizministerium). In der Abonnementversicherung steht der Vorstand nach wie vor ein unerwünschtes Propagandamittel.

Die Angelegenheit des Abonnementverleges (Justizministerium). In der Abonnementversicherung steht der Vorstand nach wie vor ein unerwünschtes Propagandamittel.

Präsident Rumpff ruft Ledebour nachträglich zur Ordnung wegen seiner Äußerung, in der er den Agrariern vorgeworfen hatte, sie würden den Reichstagspräsidenten nur im Amt behalten, wenn er dafür Sorge, daß ihr Geld gefüllt werde.

Kriegsminister v. Heeringen: Unrichtig ist es, daß der größte Teil der zu bewilligenden Summe der Waffenindustrie zu fallen werde. Nicht weniger als 24 Millionen Mark sind für Arbeiterlöhne bestimmt.

Präsident Dr. Rumpff teilt mit, daß über die Anträge, betreffend die Kavallerie, namentlich abgelehnt wurde.

Hierauf vertagt sich das Haus auf Freitag 1 Uhr. Schluss 1/2 Uhr.

Aufgaben und Ziele des Vereins Deutscher Zeitungsverleger.

Bremen, 12. Juni. Auf der Hauptversammlung des Vereins Deutscher Zeitungsverleger, die dieser Tage in Bremen stattfand und über die auch in der 'Bad. Presse' berichtet wurde, hielt u. a. der Vorsitzende, Herr Dr. Faber, eine Rede über Aufgaben und Ziele des Vereins.

Er führte ungefähr aus: Erwarten Sie von mir kein Programm. Das schönste Programm ist der tagesweise Willkürer an der Macht der Verhältnisse.

Auf die Frage von dem Zweck der Verleger, antwortete er: Der Zweck der Verleger ist es, die Gedanken der Zeitgenossen zu sammeln und sie in gedrängter Form den Lesenden zu bringen.

Die Verleger haben die Aufgabe, die Gedanken der Zeitgenossen zu sammeln und sie in gedrängter Form den Lesenden zu bringen.

Die Verleger haben die Aufgabe, die Gedanken der Zeitgenossen zu sammeln und sie in gedrängter Form den Lesenden zu bringen.

Die Verleger haben die Aufgabe, die Gedanken der Zeitgenossen zu sammeln und sie in gedrängter Form den Lesenden zu bringen.

Die Verleger haben die Aufgabe, die Gedanken der Zeitgenossen zu sammeln und sie in gedrängter Form den Lesenden zu bringen.

Die Verleger haben die Aufgabe, die Gedanken der Zeitgenossen zu sammeln und sie in gedrängter Form den Lesenden zu bringen.

Die Verleger haben die Aufgabe, die Gedanken der Zeitgenossen zu sammeln und sie in gedrängter Form den Lesenden zu bringen.

Die Verleger haben die Aufgabe, die Gedanken der Zeitgenossen zu sammeln und sie in gedrängter Form den Lesenden zu bringen.

Die Verleger haben die Aufgabe, die Gedanken der Zeitgenossen zu sammeln und sie in gedrängter Form den Lesenden zu bringen.

Die Verleger haben die Aufgabe, die Gedanken der Zeitgenossen zu sammeln und sie in gedrängter Form den Lesenden zu bringen.

Die Verleger haben die Aufgabe, die Gedanken der Zeitgenossen zu sammeln und sie in gedrängter Form den Lesenden zu bringen.

Die Verleger haben die Aufgabe, die Gedanken der Zeitgenossen zu sammeln und sie in gedrängter Form den Lesenden zu bringen.

Die Verleger haben die Aufgabe, die Gedanken der Zeitgenossen zu sammeln und sie in gedrängter Form den Lesenden zu bringen.

Die Verleger haben die Aufgabe, die Gedanken der Zeitgenossen zu sammeln und sie in gedrängter Form den Lesenden zu bringen.

Die Verleger haben die Aufgabe, die Gedanken der Zeitgenossen zu sammeln und sie in gedrängter Form den Lesenden zu bringen.

Die Verleger haben die Aufgabe, die Gedanken der Zeitgenossen zu sammeln und sie in gedrängter Form den Lesenden zu bringen.

Die Verleger haben die Aufgabe, die Gedanken der Zeitgenossen zu sammeln und sie in gedrängter Form den Lesenden zu bringen.

Die Verleger haben die Aufgabe, die Gedanken der Zeitgenossen zu sammeln und sie in gedrängter Form den Lesenden zu bringen.

Die Verleger haben die Aufgabe, die Gedanken der Zeitgenossen zu sammeln und sie in gedrängter Form den Lesenden zu bringen.

Die Verleger haben die Aufgabe, die Gedanken der Zeitgenossen zu sammeln und sie in gedrängter Form den Lesenden zu bringen.

Die Verleger haben die Aufgabe, die Gedanken der Zeitgenossen zu sammeln und sie in gedrängter Form den Lesenden zu bringen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich am 11. Juni 1918 gnädigst bewogen gefunden, dem kaiserlichen Gendarmen Friedrich Kieß in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme zum Tragen des ihm verliehenen königlich badischen Verdienstordens vom heiligen Michael vierter Klasse mit der Krone zu erteilen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 26. Mai 1913 gnädigst geruht, dem Rechnungsrat August Conrad bei der Generaldirektion der Staatsbahnen auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 26. Mai 1913 gnädigst geruht, dem Oberstationskontrolleur Julius Engler in Raibach auf sein untertänigstes Ansuchen wegen leibenden Gesundheits unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Einweihung des Badischen Landestruppelheimes.

Heidelberg, 13. Juni. Gestern mittag erfolgte, wie bereits kurz gemeldet, in feierlicher Weise die Einweihung des neuen Landestruppelheimes.

Großherzogin-Witwe Luise begab sich sofort vom Bahnhof zu dem am westlichen Abhang des Gaisberges gegen Rohrbach zu gelegenen Heimes und wurde dort von dem Vorsitzenden des Badischen Landesvereins zur Fürsorge bildungsfähiger Krüppel, Geh. Rat Becker, begrüßt.

Hierauf dankte Großherzogin Luise in einfachen und schlichten Worten für die ihr gewordene Begrüßung und gab ihrer Freude Ausdruck über das Gelingen des schönen Werkes, dessen Fortentwicklung sie mit lebhaftem Interesse begleitet hatte.

Anschließend an den Festakt fand ein Rundgang durch das neue Heim statt, welches mit einem Kostenaufwand von ungefähr 250 000 Mark errichtet worden ist.

Die Schiffsbaumung des Rheins innerhalb der Stadt Basel wird durch den Umbau der Röhrlinger Rheinbrücke wieder aus dem Wettbewerb ausgeschlossen.

Die Angelegenheit des Abonnementverleges (Justizministerium). In der Abonnementversicherung steht der Vorstand nach wie vor ein unerwünschtes Propagandamittel.

Die Angelegenheit des Abonnementverleges (Justizministerium). In der Abonnementversicherung steht der Vorstand nach wie vor ein unerwünschtes Propagandamittel.

Die Angelegenheit des Abonnementverleges (Justizministerium). In der Abonnementversicherung steht der Vorstand nach wie vor ein unerwünschtes Propagandamittel.

Die Angelegenheit des Abonnementverleges (Justizministerium). In der Abonnementversicherung steht der Vorstand nach wie vor ein unerwünschtes Propagandamittel.

Die Angelegenheit des Abonnementverleges (Justizministerium). In der Abonnementversicherung steht der Vorstand nach wie vor ein unerwünschtes Propagandamittel.

Die Angelegenheit des Abonnementverleges (Justizministerium). In der Abonnementversicherung steht der Vorstand nach wie vor ein unerwünschtes Propagandamittel.

Die Angelegenheit des Abonnementverleges (Justizministerium). In der Abonnementversicherung steht der Vorstand nach wie vor ein unerwünschtes Propagandamittel.

Die Angelegenheit des Abonnementverleges (Justizministerium). In der Abonnementversicherung steht der Vorstand nach wie vor ein unerwünschtes Propagandamittel.

Die Angelegenheit des Abonnementverleges (Justizministerium). In der Abonnementversicherung steht der Vorstand nach wie vor ein unerwünschtes Propagandamittel.

Die Angelegenheit des Abonnementverleges (Justizministerium). In der Abonnementversicherung steht der Vorstand nach wie vor ein unerwünschtes Propagandamittel.

Die Angelegenheit des Abonnementverleges (Justizministerium). In der Abonnementversicherung steht der Vorstand nach wie vor ein unerwünschtes Propagandamittel.

Die Angelegenheit des Abonnementverleges (Justizministerium). In der Abonnementversicherung steht der Vorstand nach wie vor ein unerwünschtes Propagandamittel.

Die Angelegenheit des Abonnementverleges (Justizministerium). In der Abonnementversicherung steht der Vorstand nach wie vor ein unerwünschtes Propagandamittel.

Die Angelegenheit des Abonnementverleges (Justizministerium). In der Abonnementversicherung steht der Vorstand nach wie vor ein unerwünschtes Propagandamittel.

Die Angelegenheit des Abonnementverleges (Justizministerium). In der Abonnementversicherung steht der Vorstand nach wie vor ein unerwünschtes Propagandamittel.

Die Angelegenheit des Abonnementverleges (Justizministerium). In der Abonnementversicherung steht der Vorstand nach wie vor ein unerwünschtes Propagandamittel.

Die Angelegenheit des Abonnementverleges (Justizministerium). In der Abonnementversicherung steht der Vorstand nach wie vor ein unerwünschtes Propagandamittel.

Die Angelegenheit des Abonnementverleges (Justizministerium). In der Abonnementversicherung steht der Vorstand nach wie vor ein unerwünschtes Propagandamittel.

Die Angelegenheit des Abonnementverleges (Justizministerium). In der Abonnementversicherung steht der Vorstand nach wie vor ein unerwünschtes Propagandamittel.

Die Angelegenheit des Abonnementverleges (Justizministerium). In der Abonnementversicherung steht der Vorstand nach wie vor ein unerwünschtes Propagandamittel.

Die Angelegenheit des Abonnementverleges (Justizministerium). In der Abonnementversicherung steht der Vorstand nach wie vor ein unerwünschtes Propagandamittel.

Ämterliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 27. Mai 1918 gnädigst bewogen gefunden, dem vorzuziehenden Rat der Opera di Bassenza agl operai italiani emigranti, Grafen Dr. Stefano Jacini in Mailand das Ritterkreuz 1. Klasse des höchsten Ordens vom Jahrbücher Löwen zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 2. Juni 1918 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Herzoglich-Anhaltischen Hofbediensteten die folgenden Auszeichnungen zu verleihen: die kleine goldene Verdienstmedaille; dem Mundloch a. D. und holländischen Hausmeister Karl Sütter, dem Bahnmelder Friedrich Marx und dem Hofgärtner Konrad Herr; die silberne Ver-

Die Schiffsbaumung des Oberrheins.

Konstanz, 13. Juni. Aus dem Programm für den internationalen Wettbewerb zur Gewinnung von Entwürfen für die Schiffsbaumung des Rheins zwischen Basel und dem Bodensee, worüber wir unlängst bereits eine kurze Mitteilung brachten, ist noch bemerkenswert, daß das Ziel der Schiffsbaumung die Herstellung einer Schiffsfahrtsstraße ist, die bei jedem Wasserstand unter 3 Meter Basler Pegel mit von Dampfbooten geschleppten Rähnen von 75 Meter größter Länge, 11 Meter größter Breite und 2 Meter größtem Tiefgang zu Berg und zu Tal befahren werden kann.

Die Schiffsbaumung des Rheins innerhalb der Stadt Basel wird durch den Umbau der Röhrlinger Rheinbrücke wieder aus dem Wettbewerb ausgeschlossen.

Die Angelegenheit des Abonnementverleges (Justizministerium). In der Abonnementversicherung steht der Vorstand nach wie vor ein unerwünschtes Propagandamittel.

Die Angelegenheit des Abonnementverleges (Justizministerium). In der Abonnementversicherung steht der Vorstand nach wie vor ein unerwünschtes Propagandamittel.

Die Angelegenheit des Abonnementverleges (Justizministerium). In der Abonnementversicherung steht der Vorstand nach wie vor ein unerwünschtes Propagandamittel.

Die Angelegenheit des Abonnementverleges (Justizministerium). In der Abonnementversicherung steht der Vorstand nach wie vor ein unerwünschtes Propagandamittel.

Die Angelegenheit des Abonnementverleges (Justizministerium). In der Abonnementversicherung steht der Vorstand nach wie vor ein unerwünschtes Propagandamittel.

Die Angelegenheit des Abonnementverleges (Justizministerium). In der Abonnementversicherung steht der Vorstand nach wie vor ein unerwünschtes Propagandamittel.

Die Angelegenheit des Abonnementverleges (Justizministerium). In der Abonnementversicherung steht der Vorstand nach wie vor ein unerwünschtes Propagandamittel.

Die Angelegenheit des Abonnementverleges (Justizministerium). In der Abonnementversicherung steht der Vorstand nach wie vor ein unerwünschtes Propagandamittel.

Die Angelegenheit des Abonnementverleges (Justizministerium). In der Abonnementversicherung steht der Vorstand nach wie vor ein unerwünschtes Propagandamittel.

Die Angelegenheit des Abonnementverleges (Justizministerium). In der Abonnementversicherung steht der Vorstand nach wie vor ein unerwünschtes Propagandamittel.

Die Angelegenheit des Abonnementverleges (Justizministerium). In der Abonnementversicherung steht der Vorstand nach wie vor ein unerwünschtes Propagandamittel.

Die Angelegenheit des Abonnementverleges (Justizministerium). In der Abonnementversicherung steht der Vorstand nach wie vor ein unerwünschtes Propagandamittel.

Die Angelegenheit des Abonnementverleges (Justizministerium). In der Abonnementversicherung steht der Vorstand nach wie vor ein unerwünschtes Propagandamittel.

Die Angelegenheit des Abonnementverleges (Justizministerium). In der Abonnementversicherung steht der Vorstand nach wie vor ein unerwünschtes Propagandamittel.

Die Angelegenheit des Abonnementverleges (Justizministerium). In der Abonnementversicherung steht der Vorstand nach wie vor ein unerwünschtes Propagandamittel.

Die Angelegenheit des Abonnementverleges (Justizministerium). In der Abonnementversicherung steht der Vorstand nach wie vor ein unerwünschtes Propagandamittel.

Die Angelegenheit des Abonnementverleges (Justizministerium). In der Abonnementversicherung steht der Vorstand nach wie vor ein unerwünschtes Propagandamittel.

Die Angelegenheit des Abonnementverleges (Justizministerium). In der Abonnementversicherung steht der Vorstand nach wie vor ein unerwünschtes Propagandamittel.

Stadtgarten — Festhalle.
Freitag, den 13. Juni 1913, 8 Uhr abends:
Militär-Konzert
gegeben von der Kapelle des 9788
3. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50.
Leitung: Königl. Obermusikmeister Schotte.
Eintritt Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und von Kartenheften 30 Pfg.
Sonstige Personen 60 Pfg.
Soldaten und Kinder je die Hälfte.
Programm 10 Pfg.
Die Konzert-Abonnementskarten haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Schüßengesellschaft Karlsruhe. E. V.
Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs.

Wir bitten hiermit unsere verehrl. aktiven Mitglieder nochmals dringend um zahlreiche Beteiligung bei dem morgen Samstag, den 14. ds. Mts., abends 9 Uhr, zur Feier des Regierungsjubiläums E. M. d. Kaisers stattfindenden
Fackelzug.
Anzug: Uniform (schwarze Hose, weiße Weste, weiße Halsbinde, weiße Handschuhe u. Schützenhut ohne Feder, Vereinszeichen).
Treffpunkt: 9 Uhr im Krokodil (Garten).
Aufstellungsplatz: Ecke Leopold- und Amalienstraße.
Dasselbst Abmarsch präzise 9 Uhr.
Zugsprogramme und Einladungskarten für Damen in den Stadtgarten werden d. Teilnehmern am Fackelzug ausgestellt.
9752
Der Verwaltungsrat.

Turnerbund Eggenstein
Gut Heil!
Am Sonntag, den 15. und Montag, den 16. Juni begehrt der Verein das Fest seiner
Fahnenweihe
verbunden mit
Vereinswettturnen
wozu wir unsere verehrl. Mitglieder, die Einwohnerschaft von Eggenstein, die Vereine der Umgebung, sowie Freunde und Gönner unseres Vereins freundlichst einladen.
B21344.
Der Turnrat.

Café Bauer.
Nur kurzes Gastspiel
des weltberühmten Geigenkönigs
Rigo
Inhaber von Anerkennungen höchster und hoher Fürslichkeiten sowie höchster Herrschaften 9503
spielt vom 16. bis 30. Juni im Café Bauer.
Lajo Rigo ist nicht identisch mit sogenannten anderen Rigos die sich nach ihm den Namen zugelegt haben.

Zum Degenfeld Degenfeldstrasse.
Freitag, den 13. u. Samstag, den 14. Juni, Anfang 8 Uhr
Bosfen- 3 Damen
Eufembe 2 Herren
Es ladet ergebenst ein (21347) L. Bronner.

„Zum Rheingold“, Waldhornstr. 22
Gustav Zahn.
Heute Freitag:
Schlachttag,
von 6 Uhr ab Schlachtplatz, wozu höflichst einladet Der Obige.

Automobil,
30 HP., Sechsfacher, mit hochleganter Landauer-Karosserie, neu von der Fabrik geliefert, wird über die Saison vom Verkäufer mit Chauffeur an Stuhlwagen oder Stuhlwagen vermietet oder aufgestellt und erbitte Offerten unter Nr. 9584 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Adresskarten, eins und mehrfarbig, werden cash und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Circus Corty-Althoff
Nur bis 19. Juni in Karlsruhe
Circus Corty-Althoff
Karlsruhe Festhalleplatz.
Freitag, den 13. Juni, abends 8 1/2 Uhr,
Gala-Vorstellung.
26 Programm-Nummern 26 u. a. z.
Ross 4 musikalische Wunder-Elefanten, einzig in der Welt dastehend.
Vorverkauf: H. Moyle, Kaiserstrasse 141. 9760
Samstag und Sonntag 2 Vorstellungen 2.

Sängerverein Fidelity
Karlsruhe, gegr. 1867.
Die Herren Sänger versammeln sich zu dem am kommenden Samstag abend stattfindenden
Fackelzug
pünkt 8 1/2 Uhr im Vereinslokal „zur Rose“, Amalienstr. Dasselbst auch Empfangnahme der Karten für das Stadtgartenfest. 9736
Der Vorstand.

Berein ehem. bad. gelber Dragoner.
Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden.
Samstag, den 14. ds. Mts., abends 7 1/2 Uhr, versammeln sich die Herren Kameraden beim Gasthaus „zur Rose“ (Kaiserplatz), welche sich zur Teilnahme am
Fackelzug
eingeladene haben. Anzug: dunkel. Orden, Ehren-, Verbindungs- und Vereins-Abzeichen anzulegen.
Bei ungünstiger Witterung fällt der Fackelzug aus, hierfür findet am Montag, den 16. ds. Mts., abends 8 1/2 Uhr im Stadtgarten
Fest-Bankett
statt, wozu Zugordnung bezw. Karten zum Eintritt berechnen. 9745
Der Vorstand.

Allerlei Zither-Verein.
Heute Freitag 9 Uhr:
PROBE
(Vereins-Abend).
Lokal: „Goldener Adler“.
Karlsruher Schachklub
Spielabend! Dienstag u. Freitag im Café Bauer.
Ebenfalls ist jeden Samstag Spielabende.
Gäste stets willkommen.
Der Vorstand.

Grad-, Smoking- u. Gehrock-Anzüge, sowie Theaterkostüme
3.1. verleiht B21365
Phil. Hirsch, Steinstraße 2.

Which English young lady
would converse with German in English in exchange of German?
Please, offers Nr. B21316 to the Expedition der „Bad. Presse“.
Wer erteilt in Offerten französisch. Unterricht? Off. n. Preisang. unt. B21345 an d. Exp. d. „Bad. Presse“ erb.

Benjion.
Mittag u. Abendessen zum Preise von Mt. 1.50 können 6-8 Personen in guter Familie erhalten. Wo, ist zu erfragen u. Nr. B21327 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Verkaufen hat ich ein auf den Namen Dantl horend, Abzugeben Gutesauerstraße 19, A. Schuster. B21340
Vor Kauf wird gewarnt.

Beteiligung bei Architekturfirma
sucht selbständiger Architekt mit langjähr. Baupraxis, u. zwar möglichst in Karlsruhe oder dessen Nähe.
Offerten unter R. G. 50 an Rudolf Mosse, Mannheim. 9755

Frühe Erdbeeren
das Pfd. 40 Pfg., bei 10 Pfd. 38 Pfg.
Friedrich Zink, Kolonialwaren 22
Boeckstr. 22. B21181

Kartoffel
ca. 20 Stk. zu verkaufen.
G. Hoyerer, Schillerstr. 33.
Herrenrad mit Felgenreifen, neu, zu verkaufen.
Werderstr. 6, III.

K. F.-C. Phönix
(Phönix-Alemannia) E. V.
Sportplatz links der Rheinalbahn entlang. Telefon 1338.
Freitag, den 13. Juni abends 7 1/2 Uhr: Trainingsspiel der IIIa. Mannsch. geg. IV. Mannsch.
Samstag, den 14. Juni: Teilnahme am Fackelzug.
Anzug: Dunkler Strohanzug. Treffpunkt: 8 Uhr Rheinalbahn. Um zahlreiche Beteiligung wird erudt.
Sonntag, den 15. Juni: Allgemeines Training.
Montag, den 16. Juni, abends 9 Uhr: Vorhand- u. Spielfußball-Turnier im Gohenspark. Mittwoch, 18. Juni, abends 7 1/2 Uhr: I. Mannsch. geg. I. Junioren-Mannsch.
Bei den Wettkämpfen ist der Besuch d. alt. Mitgl. erwünscht.

R.F.L. „Frankonia“ (e. V.)
Sportplatz und Klubhaus an der Rheinalbahnstraße.
Heute abend 7 Uhr: Leichtathletik-Training.
9 Uhr: M. S. - Sitzung und Spieler-Versammlung.
Sonntag, den 15. Juni 1913 auf unserem Platz:
F. V. Durlanden I. u. III. gegen Frankonia II. u. IV. Beginn 4 bzw. 9 1/2 Uhr.
I. u. II. S. - Mannschaft geg. B. f. B. (4 u. 2 1/2 Uhr dort). 9729
Vorabend: 22. Juni 1913
Feiertag I. — Frankonia I.

Verein für Bewegungsspiele
Karlsruhe.
Sportplatz mit Klubhaus vis-à-vis der Telegraphenstation.
Freitag, den 13. Juni 1913 abends 9 Uhr:
Monats-Versammlung
anöchl. Spielersitzung.
Sonntag, den 15. Juni 1913: Wettkämpfe auf unserem Platz
vorm. 10 Uhr: Victoria Karlsruhe II. geg. B. f. B. III
nachm. 2 Uhr: Victoria Karlsruhe I. geg. B. f. B. II
Nachmittags 4 Uhr:
Pokal-Spiel
Frankonia Karlsruhe I gegen
Bewegungsspieler I

Fußballklub Mühlburg.
E. V.
Berein für Ausenport.
Sportplatz am Honlefeldstr.
Sonntag, den 15. Juni 1913:
Leichtathletik-Training.
Jeden Dienstag und Donnerstag abend:
Leichtathletik-Training.
Sonntag, den 22. Juni 1913:
Entscheidungs-spiel in Mühl.

Gebräuchtes Damenrad,
möglichst mit Verkauf, wird zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. u. B21346 an d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Baupläne mit Bankkredit
und II. Hypothek preiswert zu verkaufen. M. Busam, Hüppertstr. 20. Telefon 823. B20723.5.4

Billard.
Ein fast neues la Dorfelder Tisch-Billard ist wegen Abreise außerordentlich günstig zu verkaufen. Seltene Angabe.
Hotel Hohenzollern, Bäumlerstr. 60a.
B21343

Verren- und Damen-Fahrrad.
Grüner, bereits neu, bill. abzugeben.
Burladerstr. 36, III. B21377

Feines Damen-Rad. Preislos, sehr billig abzugeben. B21378
Amalienstraße 49, Cigarrenladen.

Eleganter Kinderwagen,
sowie Babykörbchen bill. zu verkf.
B21379 Baumwälderstraße 10, 2. c.

„Dackel“
zu verkaufen. Unter zwei die Babi. Sehr schöne Tiere. 4412a
Einfriedhof bei Bahl.

Sommerfrische Berghausen
Brückgasse 6. 9775
Großer Garten u. Wiese. Pension von 3 // an. Kinder die Hälfte.

Pfannkuch & Co
Neue Italiener Kartoffeln
feinste gelbe
3 Pfd. 20 Pfg.
10 Pfd. 65 Pfg.
Zentner 6.25
Neue Sommer-Malta-Kartoffeln
3 Pfd. 45 Pfg.
10 Pfd. 1.45 Mt.

Neue Spanische Kartoffeln
3 Pfd. 40 Pfg.
10 Pfd. 1.30 Mt.
Neue 9719
Egypter Zwiebeln
Pfund 7 Pfg.
10 Pfund 65 Pfg.

Frühe Holländer Schlangengurken
St. 28 u. 30
Neue Bismarck-Seringe
Stück 10 Pfg.
die 4 Liter Dose Mt. 2.60
Neue Matjes-Seringe
Stück 10 Pfg.

Pfannkuch & Co
C. M. B. H.
in den besten und feinsten Verkaufsstellen
Tausche
neuer Grammophon mit Platten
Kauf 18 Mt., gegen ein gutes Herrenfahrrad. B21382.1
Hauptstr. 41. St. 2. Et. B21382

Registriertasse,
guterhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 9584 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.
B21302 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Knabenrad
gebrauchtes, gesucht, evtl. auch II. Herrenrad. Off. m. Preisangabe u. B21354 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Eleg. Kinderliegewagen
zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 9703 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Einfamilienhaus
neu, mit 8 Zimmern, frei gelegen, in II. Stadt d. mittelb. Saargeb. maltes. Parkstr. 10, sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Off. u. 4808a an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Lebensmittel-Geschäft und Wäsche-Zentrale
ist mit oder ohne Wohnung un-mündelbar auf sofort zu verkaufen. Offerten mit Nr. B21371 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Residenz-Theater
Waldstrasse 30.
Ab 14. cr.
Uraufführung:
Leo Tolstois
Auferstehung.
Alleiniges Aufführungsrecht. 9575

Pianino
Eitel Klänisch Renaissance, neu, eigen dunkel, prachtvoll im Ton u. Ausstattung, berühmte Marke, sehr billig zu verkaufen. B21381
Seltener Gelegenheitskauf. 3.3
Ritterstraße 11, bei Stöhr.

Küchen-Einrichtung
zu verkaufen:
1 guterhaltener Herd
1 Küchenschrank
1 Küchenschiff
1 Küchenschiff
alles gut erhalten, umständehalber sofort für 65.- Mt. zu verkaufen.
Röh. Akademiestraße 22, Hof.

Fahrräder,
darunter ein Damenrad, auf erhalten, sind preiswert abzugeben.
9408.5.2 Marktgrabenstraße 22.

Damenrad fast neu, zu verkaufen.
B21370 Friedenstr. 2, 5. Et.
Fahrrad
zu verkaufen für 15 //.
Motorrad wird zu kaufen gesucht nicht unter 2 //, Bf.
B21350 Jägerstraße 48, I. Et.

Chaiselongue, neu, gut gearb., verkauft. (Meine Privatwage).
Bolsheimelshaus Köhler, Schönebr. 25. B20422.2

Zu verkaufen
Chiffonier, Waschkommode mit Spiegelglas, Divan, Tisch, Stühle, alles billig. B21314
Mühlstr. 33, Stadteil Mühlburg.

Diwans.
Blühdwans, elegant, 35 //, Chaiselongues, gut gearb., 24 //, Möbelhaus Werner, Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstraße.

Für Luchshuhmacher.
Eine gut erhalt. Einfahrmachine samt Leitern 23-46 hat zu verkaufen. B21372.1
A. Geiger, Mühlburg.

Gut erh. Nähmaschine,
sowie Aquarium bill. zu verkf. B21295.2.2
Wa. Friedenstr. 22. V.

Sehr gut erh. frz. Zeit gepr. groß. Tafelherd wegausgehalber billig zu verkaufen. B21260
Burladerstr. 41, 2. Et. Tel. 3145.

Guterhalt. Schloßherd
sofort billig zu verkauf. Kauf 1. 12-12 u. von 6 Uhr ab Sophienstraße 22, St. 2. Et. B21373

Ein gut erhalt. Kinderwagen
ist billig zu verkaufen. B21330
Morgenstraße 53, St. I.

Billig zu verkaufen:
Eine Partie Herren-, Damen- und Kinderkleider, Blusen, Stiefchen, Unterwäsche, 30 //, Unterhosen 50 //, 2 Stoffen, Bettwäsche, neue u. gebrauchte Kleider, etc.
B21354 Steinstraße 16, I. Etod.

**Jadenkleid (Leine), schönes, w. Jackett, Foulard, seid. Bluse, schöner Gut, farb. Wellenrod mit Schoklute, farb. Wollvorhang u. Kleid 1. 1. Rösch, w. b. abgea. B21381
Ferdinandstr. 17, III.**

Dogge,
blau, weiches, schönes Tier, weiblich, zu verkaufen, evtl. gegen innen Schwanzer oder Wolf ein-tücheln. — Ebendasselbst ist ein ganz neues
Fahrrad
zu verkaufen, evtl. gegen ein Damenrad einzutauschen. 9585.2.2
Rheinstraße 30.

Sonder-Verkauf

aussergewöhnlich billig!

Welt unter Preis!

Ein Posten **Seidene Mäntel**
20.— 27.— 32.— und 40.— Mark.

Zur Hälfte des Preises!
Ein Posten **Mousselin- u. leichte Wollkleider**
12.— 16.— 20.— und 25.— Mark.

Ein Posten **Staub- u. Reise-Mäntel** in schwarz, blau und farbig
12.— 15.— 20.— und 24.— Mark.

Ein Posten **Mousselin- u. leichte Wollblusen**
3 50 5.— 7.— und 10.— Mark.

Ein Posten **Kostüm-Röcke** aussergewöhnlich billig — in engl. Stoffart, blau u. schwarz
3.75 5.— und 8.— Mark.

Ein Post. **Kinder-Wasch- u. Mousselin-Kleider**
2.— 4.— 7.— und 12.— Mark. 9742

Marg. Peter

 vorm. Dung Kaiserstr. 86.

Seminarstraße 13

ist die Wohnung ebener Erde bestehend aus 6 Zimmern, Bad und allem Zubehör auf 1. Juli 1915 oder später zu vermieten. Anzusehen von morgens 9 bis 10 Uhr und nachmittags 4/3 bis 5 Uhr.
Näheres Gartenstraße 39, 2. St. 7951

Bügeln

können Mädchen gründlich erlernen, nach der Lehrzeit zu Beruf tätig sein. 9550
Dampfwäscherei Schorpp, Kaiserstr. 37.

Ein Lehrmädchen

kann das Kleidermachen gründlich erlernen. Näh. Rheinstr. 25, part., Eing. Ruitstr. 921294.2.1

Stellen-Gesuche

Stelle-Gesuch.

Berb. Mann, mittl. J., tücht. u. gutber., m. gt. Handfähr., im Telephondienst u. sonst. Arb. erfahr., möchte angunt. sein. Frau, seine Lebensgefährtin, als Sekret., Kassend. oder Einkäuferin b. groß. Geschäft; würde ev. auch eine and. Stelle annehm. Die Ehe ist kinderlos u. der Eintritt kann 1. Juli od. später erfolgen. Gute Empfehlungen u. la. Zeugnisse sowie Autogramme stehen zur Verfügung. Offerten unter Nr. 920818 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Kinderfrl. 1. Klasse

23 J. alt, musik., in Kindererzieh. u. Pflege, sowie f. Handarb., nähr. u. Haushalt. gründl. erfahr., tücht. Näh. Näh. Rheinstr. 25, part., Eing. Ruitstr. 921294 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Magenstraße 43 ist eine schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Mansarde im 3. Stod auf 1. Juli zu vermieten. 9738
Näheres im 1. Stod.

Rüppurrerstr. 62 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Mansarde und Zubehör in freier Lage auf 1. Juli zu vermieten. 921838

Viktoriastraße 6, III., ist zum 1. Juli od. früher eine schöne, neu hergerichtete Vierzimmerwohnung, Badstube, 2 Keller, Wasserlo., billig zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stod. 920228.5.5

Wilhelmstr. 56 ist eine schöne Dreizimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Juli oder später an ruhige kinderlose Familie zu vermieten. Näh. Haf. 11. St., links. 919946

Jähringerstraße 63, Hinterhaus, 4. Stod, sind 3 kleine Mansarden, einzeln od. zusammen, an ordnungsliebende Leute abzugeben. 4244

Wahlburg, Weißstraße 12 ist eine große 2 Zimmerwohnung im 6. Stod auf 1. Juli zu verm. 921047 Näheres im 1. Stod.

Wühlstraße 14 schöne Zwei- u. Dreizimmerwohnung sofort oder später zu vermieten. Näheres 11. Stod, links. 920849

Eleg. möbl. Zimmer mit Kaffee od. Pension ev. auch Wohn- u. Schlafzimmern, per gleich od. 15. Juni zu vermieten. Näh. 920154 Sofienstr. 5, II. Etage.

Ruhiges, ung. u. freundl. möbl. Zimmer mit 2 Betten (ev. 1 Bett) per 15. Juni zu vermieten. Näh. Marzigrabenstr. 52, 5b., part., links am Nordbahnhof. 921273

Im Zentrum der Stadt ist gut möbl. Zimmer sofort oder später zu verm. Näh. Blumenstr. 6, II. Oberstraße 1 part., links, wird zum Mitbewohnen 2 sehr gut möbl. Zimmer junger Herr gef., auch 1 sep. Zimm. ist frei. 920570

Douglasstr. 13, III. ist ein schönes od. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension auf 1. Juli zu vermieten. 921859

Douglasstr. 28, 1. Etage hoch, vis-à-vis der Hauptpost, ist ein kleineres gut möbl. Zimmer mit Klavier zu vermieten. 921380

Erbsengartenstraße 23, Vorderhaus, 3. Stod, ist ein einfach möbliertes Zimmer per 15. Juli zu vermieten. 921310

Waldstraße 14, 2. Stod, 2. ist freie Mansarde billig zu vermieten. Anzusehen bis 3 Uhr nachmittags. 921335

Maisersstraße 49, 4 Treppen, ist ein helles, hübsch möbl. Zimmer sofort od. 1. Juli zu vermieten. 921319

Mausersstraße 10, II. St., hübsch möbl. sep. Zimmer mit Schreibtisch mit od. ohne Pension bei Witwe ohne Kinder zu vermieten. 921292

Kreuzstraße 16, 1. Etage hoch, erhalten 1 oder 2 solide Arbeiter, Kost und Wohnung zu billigem Preis. 921368

Kreuzstraße 29, 1. Stod, vis-à-vis dem Palastgarten am Hauptbahnhof, schön möbliert. Zimmer, mit oder ohne Schlafzimmern, zu vermieten. Näh. vorterr. 9556

Kammstr. 5, I. Et. hoch, ist groß, schön möbliert. Zimmer an besseren sol. Kaufmann oder Beamten auf 1. Juli zu vermieten. 9727

Waldhornstraße 53, 2. Stod, ist ein gut möbliertes, helles Zimmer mit sep. Eingang sofort zu verm. 921318

In H. geb. Familie (Weißstadt) findet ein Herr per 1. Juli

gute Pension.

Offerten unter 921394 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.1

Miet-Gesuche

Laden

in der Kaiserstraße u. Kaiser-Allee, möglichst mit 2 oder 3 Zimmern-Wohnung, auf 1. Oktober zu mieten gesucht. Offerten mit Angabe des Preises und Lage unter Nr. 921214 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

Eine 8 Zimmerwohnung

od. kleines Haus für eine Familienpension auf 1. Oktober gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. 921306 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Sünderlofer Ehepaar sucht zum 1. Okt. 2 Zimmer-Wohnung mit Zubehör in Nähe der Post. Offert. mit Preis unter Nr. 921304 an die Exped. der „Bad. Presse“

Schöne 2 Zimmer-Wohnung in der Weißstadt gesucht. Offerten unter Nr. 921376 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Möbl. Zimmer

mögl. mit sep. Eingang, auf 1. Juli gefucht. Solle Pension erwünscht. Gef. Off. mit Preis unt. 9677 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

Gesucht

schon möbliertes Zimmer in m. e. z. nahe Bahnübergang Karlsruher p. sofort. Offerten unt. Nr. 921374 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zimmer gesucht

geräumiges, gut möbliertes, mit separatem Eingang auf 1. Juli im Zentrum der Stadt. Aufmerksame Bedienung Bedingung. Offerten u. Preisangabe an Nr. 921399 an die Exped. der „Bad. Presse“

ein Kinderfräulein oder Kindergärtnerin

l. Kl. zu 2 Knaben, 5/4, u. 4 Jahre, gesucht. Gute Behandlung und hoher Lohn zugesichert. Bewerberinnen mit nur guten Zeugnissen bevorzugt. Besonderen Stellen 4 und 6 Uhr. 9748
Karlsruhe, Kaiserstr. 145, III.

Kinderfräulein gesucht.

Allgemeine Bildung und geübter Charakter, sowie nicht zu jung, Verbindung. Hohes Gehalt, Stellung angenehm und dauernd. Offerten mit Lebenslauf u. Bild und Zeugnis, unter P. 1295 an D. Frenn, Wiesbaden, 4294a

Solide Haushälterin

oder besserer Dienstmädchen zu älterem kinderlosem Herrn für sofort. Offerten unter Nr. 921265 an die Exped. der „Bad. Presse“

Tücht. Mädchen

oder Haushälterin, im Kochen bewandert, bei hoh. Lohn gesucht. Offerten mit Zeugn. u. Photograph. Schützenstr. 53 Ewyer erb. 4337a

Mädchen

für Hausarbeit gesucht. 9722
Franz Hugo Landauer, Kaiserstr. 145, 2 Treppen.

Ein Mädchen,

das schon gebildet hat und etwas lochen kann, wird zu H. Familie auf 15. Juni oder 1. Juli gef. 921288
Waldstr. 17, 1. Stod.

Braues fleißiges Mädchen

welches bürgerlich lochen und einen kleinen Haushalt selbständig besorgen kann, auf 1. Juli gefucht. 9550
Waldstraße 53, 3. Stod z.

Suche bis 1. Juli ein Mädchen

das lochen und alle häusliche Arbeiten verrichten kann, bei hohem Lohn u. guter Behandlung. 9722
Frau M. Berner, Bismarckstr. 9, 4380a

Gesucht für die Küche ein fleißiges, einfaches Mädchen in Hotel-Restaurant.

Offerten unter Nr. 921326 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Mädchen für einfach. Haushalt per 1. oder 15. Juni gefucht.

921383
Rittel 13, 2. Stod.

Tüchtiges, kinderliebes Mädchen zum 1. Juli gefucht.

Borstel, vormittags. 921275.2.1
Kleupreistraße 31, 2. Et.

Ein Mädchen, das schon gebildet hat und etwas lochen kann, wird zu kleiner Familie auf 15. Juni gefucht.

921294.2.2
Eisenweinstr. 21, 3. Et.

Gesucht reinliche Putzfrau für Samstag vormittags.

921348
Sonnenstr. 1, IV.

Tüchtige Friseurin

sofort gefucht. Hohes Gehalt. Damenbad, Erbsengartenstr. 31.

Büglerrinnen, Hilfsarbeiterinnen

sucht für dauernd 9770
Dampfwäscherei Schorpp, Kaiser-Str. 37.

Ein junges Fräulein,

perfekt im stenographieren und Maschinenschreiben, zum sofortigen Eintritt gefucht. 9737
Ferdinand Marum, Gartenstraße 6.

Modes.

Tüchtige, branchekundige Verkäuferin womögl. mit Sprachkenntnis, von größerem Spezialgeschäft gefucht. Gef. Offert. unt. Angabe der Gehaltsanspr. und Befähigung u. Bild u. Zeugnisabschr. unt. F. F. 4323 an Rudolf Rosse, Freiburg i. S. erb. 4242

J. Stelle finden

sofort Mädchen, welche lochen können, einf. Serviermädchen, Küche, Haus- und Privatmädchen. Frau Anna Jasper, gewerbsmäßige Stellungsvermittlerin, Durlacherstraße 58, 2. St. 921366

W. Suche per sofort

ja. Kellner u. Kuchentel f. Bahn- u. Gaststätten, Kassierin, u. Küchenmädchen. 9737
Josef Wolfarth, Steinstraße 19 gewerbsmäßiger Stellenvermittler.

Gesucht ein einfaches, fleißiges Putzfräulein,

welches schon im Büffet eingearbeitet ist, in gutes, bürgerliches Hotel-Restaurant. Offerten unter Nr. 921324 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Gesucht für Hotel-Restaurant ein tüchtiges, fleißiges Zimmermädchen,

welches neben u. bügeln kann. Offerten unter Nr. 921328 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gesucht zum 1. Juli tüchtige jüngere Köchin,

die schon in guten Säufern war, nach Baden-Baden. Offerten unt. 921332 an die Exp. d. „Bad. Presse“

Köchin-Gesuch.

Gesucht auf 1. Juli anständiges Mädchen, das selbständig gut bürgerlich lochen kann und Hausarbeit verrichtet. Zimmermädchen vorhanden. 921277.3.2
Voranstellen Wafstraße 8.

Gesucht auf 15. Juni oder 1. Juli eine gute, selbständige Köchin,

die auch Hausarbeit übernimmt. Guter Lohn. Näheres zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 9701. 2.2

Gesucht wird auf 1. Juli eine tüchtige auch Hausarbeit mit übernimmt, sowie ein Zimmermädchen

das neben und bügeln kann und Liebe zu Kindern hat. 4356a.3.3
Frau J. Wendt, Bezirksamt Ettlingen.

Per 1. Juli

ein tüchtiges Mädchen als Café- und Beisohnin gefucht. Offerten an den Küchenmeister des Sanatoriums Allee-Kurhaus, Baden-Baden. 4387a.3.2

Kochfräulein

per 15. Juni gefucht. 9739.2.1
Kurhaus Waldmühle, Bergabern (Wfalg).

Kochfräulein

kann sofort oder später unter günstigen Bedingungen eintreten. Gevissenhafte Ausbildung. Offerten an den Küchenmeister Sanatorium Allee-Kurhaus, Baden-Baden. 4386a

Zum sofortigen Antritt wird ein gewandtes Mädchen

für die Küche gefucht, welche etwas lochen kann und schon in Pensionshaus war. 4374a.3.2
Schloß Miesbach bei Brinagen.

Solventem, repräsentablem Herrn

welcher mit prima Referenzen dienen kann und dem einige Tausend Mark Kapital zur Verfügung steht, ist Gelegenheit gegeben, eine gute und solide Vertretung zu erhalten. Branchenkenntnisse nicht erforderlich. Ausführliche Angebote mit Altersangabe werden berücksichtigt unter O. Z. 5224 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 4361a

Welche

edel denkende Dame oder Herr würde junger „Künstlerin“ (Waise) zu ihrer weiteren Ausbildung beihilflich sein bei späterer Rückgabe? Offerten unter Nr. 921037 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Suche

alte billige, weiße Waschkommode mit Marmor u. Nacitisch. Off. mit Preisang. unter 921338 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Angebote.

Stellung

d. 2—3 mon. Kursus als Buchhalter, landw. Rechnungsf., Sekretär, p. p. Auch brieflich ohne Berufszeugn. Prospekt umsonst. August Stein, Leipzig-G., 210, Blumenstr. 1.

Bauingenieur

Schiff, absoolv. i. Tiefbauarb., som. i. Eit. Brück. bewand., auch nebenberuf. gefucht. Offert. m. Gehaltsanspr. unt. Nr. 921247 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Gesucht

jung, freibl. Bauingenieur, durchaus gewerbl. u. mit famit. Arbeiten vertraut. Offert. unt. Nr. 4394a an die Exped. der „Bad. Presse“

Kaufmann

nicht unter 30 Jahren, flatter. Maschinenzeichner, per sofort gefucht. Bewerber, die schon im Kaufmännig waren, bevorzugt. Offerten mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen unter Nr. 4376a an die Exped. d. „Bad. Presse“ erbet.

Kaufmann

gesucht, nur für abends zum Anlegen eines Kartenregisters, welcher mit diesem Fach sehr gut vertraut ist. Offerten unter Nr. 9711 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Erpedient.

Eine Brauerei in Mittelbaden sucht für die Expedition und zur Führung d. Konten-Korrenten einen jüngeren, lebigen, branchekundigen Herrn. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photographie u. Gehaltsansprüchen unter Nr. 4377a an die Expedition der „Bad. Presse“ 2.1

Reisender

von erster Mädfirma, hier bezüglich eingeführt, bei hohem Einkommen, zu engagieren gefucht. Offerten unter Nr. 921284 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Erpedientin

alt, zuverlässig, findet sofort uernde Stellung. 9771.2.1
Färberei D. Saja.

Heizer

zu sofortigem Eintritt gefucht. 9756
Ebersberger & Rees, Wieslandstraße 25.

Mehrzweck. kräftige Hilfsarbeiter

für unsere Gießerei-Abteilung zum sofortigen Eintritt bei guter Bezahlung gefucht. 9733.3.1
Köhlmacherei- und Maschinenfabrik Rulbrube, vorm. Soid & Neu.

Jüngerer Hausburche,

der radfahren kann, sof. gefucht. 921876
Kaiserstr. 64, Wurlgefucht.

